

ZERMATT INSIDE

Dezember 2023, 21. Jahrgang, Nr. 6



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt



Jahresrückblick

Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser lässt Ereignisse und Begebenheiten des vergangenen Jahres Revue passieren und bedankt sich.

Seiten 4/5

Burgergemeinde Zermatt



Hotelumbau

Das Kulmhotel Gornergrat aus dem Jahr 1907, das zuletzt 2005 einem umfassenden Umbau unterzogen wurde, wird generalüberholt.

Seite 20

Zermatt Tourismus



Neuer Look

Das Tourismusbüro und die Postagentur Täsch erstrahlen im neuen Alpen-Chic-Look mit entspannter und luftiger Atmosphäre.

Seite 23

Gornergrat Bahn



Winterangebote

Auch in diesem Winter bietet die Gornergrat Bahn tolle Angebote: Unter anderem jeden Mittwoch den NostalChic-Class-Wagen auf den Gornergrat.

Seiten 26/27

Zermatt Bergbahnen



Neue Talstation

Die neue Talstation Matterhorn-Express steht ab Dezember 2023 bereit. Ebenso ist die erste AURO-Pendelbahn der Welt seit November 2023 in Betrieb.

Seite 29

Zermatt Bergbahnen

Matterhorn Ski Paradise – Ready for magical moments?

Der Winter hat uns bereits in der ersten Novemberhälfte Schnee bis in die tiefen Lagen beschert. Neben den Arbeiten für das Matterhorn Cervino Speed Opening haben die Beschneigungs- und Pistenteams mit vollem Einsatz und viel Leidenschaft die Pisten im Matterhorn Ski Paradise präpariert.

Erfahren Sie mehr dazu auf den Seiten 2 und 3.

Merry Christmas

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern und allen Inseratepartnern frohe Festtage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Redaktion und Leistungspartner

Pistenzauber

Am **Dienstag, 26.12.2023** findet der einzigartige und weihnachtliche **«Pistenzauber bei Nacht»** statt. Wahrlich magische Momente bei einem Walliser Apéro unter dem Sternenhimmel des Rothorns sowie der anschliessenden Abfahrt nach Zermatt auf den frisch präparierten Pisten. Ein Spezial-Angebot ohne Nachtessen, dafür die spontane und freie Wahl für ein individuelles Abendprogramm nach 21 Uhr.



Wir sagen Danke

Auch dieses Jahr sagen wir «Danke» und sind mit unserem **Glühwein- und Punchstand** an der Talstation Sunnegga-Rothorn (Samstag, 9.12.2023, von 14.00 bis 16.00 Uhr) und an der Talstation Matterhorn-Express (Samstag, 16.12.2023, von 14.00 bis 16.00 Uhr) präsent. Wir freuen uns auf zahlreiche Besuche!

Auch im kommenden Winter warten wiederum hoher Genuss, perfekt präparierte Pisten und zahlreiche Sonnenterrassen am Pistenrand. Erst kürzlich – im September 2023 – wurde das Matterhorn Ski Paradise zum besten Skigebiet der Alpen 2023 gekürt. Dies wurde im Rahmen des «Best Ski Resort»-Reports bekannt gegeben, der alle zwei Jahre durchgeführt wird und die grösste unabhängige Gästezufriedenheitsstudie in den Alpen darstellt. Auch in der kommenden Wintersaison setzen die Zermatt Bergbahnen alles daran, den Gästen ein unvergessliches Erlebnis im Matterhorn Ski Paradise zu bieten. Hierfür wurde in den letzten Wochen und Monaten intensiv gearbeitet.

Mehr Komfort auf und neben den Pisten

Diverse Pisten wurden während der Sommermonate durch das Bauteam der Zermatt Bergbahnen optimiert. Im Wolli-Anfängerpark Sunnegga wurden Geländeanpassungen vorgenommen, wodurch die ersten Versuche auf dem Schnee noch mehr Spass, Sicherheit und Komfort versprechen – ein atemberaubender Blick auf das Matterhorn inklusive. Mehr Komfort gibt es auch bei der Abfahrt vom Matterhorn Glacier Paradise Richtung Trockener Steg. Die Piste Gandegg (Nummer 73) wurde so ausgelegt, dass eine angenehme Rückfahrt nach Trockener Steg ohne Gegensteigung möglich ist. Das internationale Skigebiet bietet bis zu 360 Kilometer Pistenpass. Wer etwas Italianità erleben möchte, kann die Grenze auf über 3'000 m ü. M. fahrend überqueren. Hierfür

wurde die Piste Testa Grigia (Nummer 80) erneuert und optimiert. Neben den Pisten bietet die neue Talstation Matterhorn-Express ab Mitte Dezember 2023 mehr Platz und Komfort. Die Verkaufsstellen sind pünktlich auf den Winter hin wieder im Hauptgebäude eingegliedert und es stehen Skilockers sowie sanitäre Anlagen zur Verfügung.

Matterhorn Testcenter Trockener Steg

Die neusten Ski-Modelle der Stöckli Swiss Sports AG stehen während der kompletten Wintersaison im Matterhorn Testcenter zum Testen bereit. Ob ein weltmeisterlicher Riesenslalomski, ein spannender Allrounder oder für Neuschneetage ein breiter Off-Piste-Ski, die Fachleute vor Ort beraten und statten die Gäste mit dem passenden Modell aus. Die moderne Location bietet ein angenehmes Ski-in & Ski-out-Erlebnis, den perfekten Ausblick auf das Matterhorn sowie spannende Informationen über die Geschichte der Schweizer Skimanufaktur. Alle Informationen gibt es auf der Webseite der Zermatt Bergbahnen.

Exklusives Erlebnis am frühen Morgen

Das First-Track-Angebot bietet auch während diesem Winter wieder die Möglichkeit, einen richtig gelungenen Start in den Tag zu erleben. Schon vor der offiziellen Öffnung der Bergbahnen geht es zusammen mit dem Pisten- und Rettungsdienst hoch Richtung Trockener Steg. Die Abfahrt via Furggloch bis Furi bietet viel Platz,

leere Pisten und einen einzigartigen, magischen Moment. Als Abschluss geht es hoch hinaus – im Restaurant Matterhorn Glacier Paradise wartet ein Brunch mit lokalen Köstlichkeiten und sorgt für die nötige Stärkung nach der traumhaften ersten Abfahrt am Morgen. Das First-Track-Angebot kann jeweils montags und donnerstags gebucht werden.

Mittendrin statt nur dabei

Wer den Abend fernab von belebten Restaurants und Bars verbringen möchte, ist bei unseren Pistenfahrzeugfahrern genau richtig. Während rund vier Stunden kann auf dem Beifahrersitz miterlebt werden, wie die rund 11 Tonnen schweren Fahrzeuge geschickt und mit viel Know-how manövriert werden. Die Aussicht aus dem Cockpit könnte nicht besser sein: Die Piste im Scheinwerferlicht und rundherum ragen die Bergsilhouetten aus der Dunkelheit. Alle Fragen zu den Maschinen und der Pistenpräparation werden von den Pistenfahrzeugfahrern beantwortet. Jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags kann das Angebot online auf unserer Webseite gebucht werden.

Mystische Momente im Mondlicht

Für Gäste, die eher in den Abendstunden aktiv werden, bietet sich wiederum die Mondscheinabfahrt als perfekte Gelegenheit an. Nach dem Eindunkeln geht es mit der Standseilbahn Richtung Sunnegga und via Blauherd weiter bis hoch auf das Rothorn. Dort wartet neben einem Apéro ein atemberaubender Ausblick über Zermatt und die Bergkulisse rund um das Matterhorn. Von hier aus sind die Lichter der Pistenfahrzeuge zu beobachten, die wie fleissige Insekten in der Ferne die Pisten für den nächsten Tag präparieren. Angeführt von einem Patrouilleur des Pistenrettungsdienstes wird die Abfahrt in Richtung Zermatt in Angriff genommen. Der Mond erhellt die Piste und lässt die weissen Berggipfel rundherum im glitzernden Kleid erscheinen. Nach der Ankunft im Dorf wartet ein weiteres Highlight – das Fondue im Restaurant Ferdinand by CERVO Mountain Resort, begleitet von passender Musik. Mehr Informationen und alle buchbaren Termine sind auf unserer Webseite verfügbar.

Alle Erlebnisse



Matterhorn Ski Paradise –
Ready for magical
moments?

Einwohnergemeinde Zermatt

Ende Gut, alles gut – oder doch nicht?

Wenn ich diese Zeilen schreiben darf, so ist mir klar, das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und es ist an der Zeit, einen Jahresrückblick zu machen.

Spricht man mit den Leistungspartnern, so wird das Jahr 2023 erneut als Rekordjahr abschliessen. Der Winter war schneearm, aber reich an Gästen, vor allem aus den USA. Der Sommer war reich an Sonne und das Bild auf der Strasse geprägt von vielen Asiaten. Manchmal hatte man den Eindruck, dass sie nicht enden will, die Flut von Gästen.

Inzwischen prägen die Gäste auch unser Dorfbild während der Zwischensaison und wir müssen uns daran gewöhnen. Ob gut oder schlecht möchte ich nicht beurteilen, aber Fakt ist, dass der Tourismus unser Einkommen sichert. Wir wissen, wer Ja sagt zu Zermatt, sagt auch Ja zum Tourismus. Wir leben damit und davon. Jedoch, und das ist mir besonders wichtig, ist Zermatt ein Dorf sowie unser Lebensraum, und dieser muss erhalten bleiben. Das intakte Dorfleben ist ein USP (Alleinstellungsmerkmal) von Zermatt. Dieses gilt es zu erhalten und das stellen wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den Vordergrund.

Wie jedes Jahr war auch 2023 geprägt von vielen Ereignissen, Hochs wie Tiefs sowie auch Veränderungen. Letzteres ist nicht für alle einfach zu akzeptieren, aber Veränderungen gehören zum Leben und es geht immer vorwärts. Nur das Vorwärtsgen bringt uns weiter – stehen bleiben heisst Stillstand.

Im April gab es einen Wechsel innerhalb des Gemeinderats, und so hat sich unser Durchschnittsalter von 54 auf 49 Jahre verändert. Der Gemeinderat trifft sich alle zwei Wochen zu seinen ordentlichen Sitzungen und behandelt im Schnitt 35 Geschäfte pro Sitzung. Der Arbeitsaufwand eines Gemeinderatsmitgliedes beträgt etwa 30%.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der Schüleraustausch und die Destinationsreise nach Japan. Mit 29 Jugendlichen und 20 Erwachsenen durften wir zwölf Tage im Land der aufgehenden Sonne verbringen. Bleibende Erinnerungen für alle Teilnehmenden sind bei solchen Reisen garantiert. Eine bleibende Erinnerung hat auch der Gemeindepräsident von Fujikawaguchiko erhalten, als ich ihn im Rahmen der Verschwisterung herzlich umarmt habe. Für Japaner eine etwas ungewohnte Geste.

Im Juli durften wir eine Gruppe von Cerebral Wallis in Zermatt begrüßen. Eine bleibende Begegnung mit besonderen Menschen. Die Feuerwehr von Zermatt hatte einen Erlebnisparkours erstellt und auf der Basis der Air Zermatt konnten wir dem bunten Treiben folgen und dabei ein Raclette geniessen.



125 Jahre Gornergrat Bahn



Bärgüf – Verschnaufpause



Der Gemeinderat wird auf die Schippe genommen



Cerebral Wallis zu Besuch



Verschwisterungszeremonie FUJIKAWAGUCHIKO ZERMATT 富士河口湖町・ツェルマット 姉妹都市締結式

Schüleraustausch



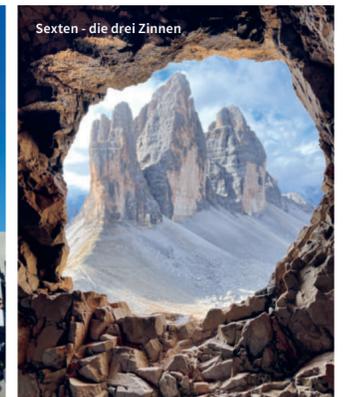
Pfarrempfang



Zermatt Unplugged



Sexten - das Haus der Berge



Sexten - die drei Zinnen



Swiss Army Brass Band



Besuch Grand Dixence



Einweihung Kulturweg



Matterhorn Alpine Crossing - Talstation



Fliegende Bäume



Japan - Geschenkübergabe

Das Jahr 2023: Viele Ereignisse, Hochs und Tiefs, aber auch geprägt von Veränderungen.



Matterhorn Cervino Speed Opening


 Teil 2

Einwohnergemeinde Zermatt

Bauen in Zermatt – der gesteigerte Gemeindegebrauch bzw. die Benützung von öffentlichem Grund und Boden

In der letzten Ausgabe der «Zermatt Inside» wurde der erste Teil der Artikelserie «Bauen in Zermatt» veröffentlicht. Dieser beinhaltete vor allem Grundsätze und reglementarische Bestimmungen. Der zweite Teil behandelt nun das Thema «Benützung von öffentlichem Grund und Boden», bei dem es sich um einen gesteigerten Gemeindegebrauch handelt.

Bevor nun aber der «gesteigerte Gemeindegebrauch» das Thema ist, werden hier noch mal die wesentlichen Grundsätze aus dem ersten Teil zusammengefasst:

- Die Einsatzzeiten von schweren Baugeräten und Motorfahrzeugen mit thermischem Antrieb sind reglementarisch beschränkt – Aushubzeiten Frühling und Herbst.
- Jedes Fahrzeug, das in Zermatt verkehrt, benötigt eine Fahrbewilligung / Sonderfahrbewilligung.
- Bauarbeiten sind werktags von 07.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.30 Uhr das ganze Jahr über erlaubt (Lärmbekämpfungsreglement). Diese Regelung gilt nicht für Sonn- und Feiertage. Für lärmintensive Arbeiten gilt: Es darf weder durch technische Einrichtungen noch durch persönliches Verhalten Lärm erzeugt werden, welcher durch zumutbare Vorkehrungen, wie Schutzwände, schallgedämpfte Maschinen, Rücksichtnahme bei der Wahl der Einsatzzeiten und Lärmschutzvorrichtungen, vermieden werden kann.

Benützung von öffentlichem Grund und Boden – gesteigerter Gemeindegebrauch

Neben dem Matterhorn und der eindrucksvollen Natur bietet Zermatt eine weitere Besonderheit, die «Autofreiheit». Artikel 1 (Zweckartikel) des kommunalen Verkehrsreglements (VR) legt dazu Folgendes fest: «Das vorliegende Reglement hat namentlich durch die Beschränkung des Fahrzeugverkehrs auf das Notwendige die Sicherheit der Fussgänger und Fahrzeuge zu gewährleisten, womit gleichzeitig Zermatt als autofreier Kurort dem Fussgänger erhalten bleibt.»

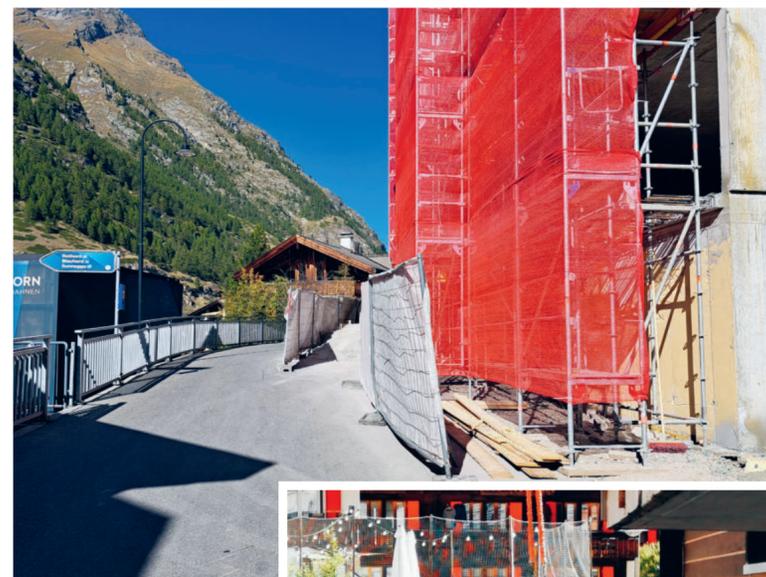
Damit ist der Gebrauch von Strassen, Wegen und Plätzen, die sich in der Verkehrsfläche befinden, bestimmt: **laufen/gehen und fahren**. Dieser Zweck der Verkehrsfläche ist zudem im Strassengesetz des Kantons Valais vom 3. September 1965 (StrG) in Art. 137, Abs. 1 verankert. Dieser besagt: «Das öffentliche Eigentum darf im Rahmen seiner Zweckbestimmung der geltenden Vorschriften durch jedermann unentgeltlich und ohne besondere Erlaubnis genutzt werden.»

Jede darüber hinausgehende Nutzung der Verkehrsfläche ist ein gesteigerter Gemeindegebrauch oder Sondergebrauch. Sondergebrauch ist die Benutzung des öffentlichen Eigentums in einem den Gemeindegebrauch übersteigenden Mass oder in einer nicht seiner Zweckbestimmung entsprechenden Art (Art. 138, Abs. 1 StrG).

Für Bautätigkeiten bedeutet das: Werden Verkehrsfläche/Strassen, Wege oder öffentliche Plätze, beispielsweise für das Aufstellen eines Gerüsts, eines Bauzauns, einer Mulde oder für die Materiallagerung gebraucht, handelt es sich um einen gesteigerten Gemeindegebrauch oder Sondergebrauch. Der Sondergebrauch bedarf einer Bewilligung (Art. 139 StrG) oder einer Konzession (Art. 138, Abs.2, Art. 140 StrG).

Der Auftrag der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) ist damit gesetzlich vorgegeben: die Sicherheit der Fussgänger und Fahrzeuge zu gewährleisten. Um diesem Auftrag – der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer – nachzukommen, muss für die Benützung von öffentlichem Grund und Boden ein Gesuch eingereicht werden.

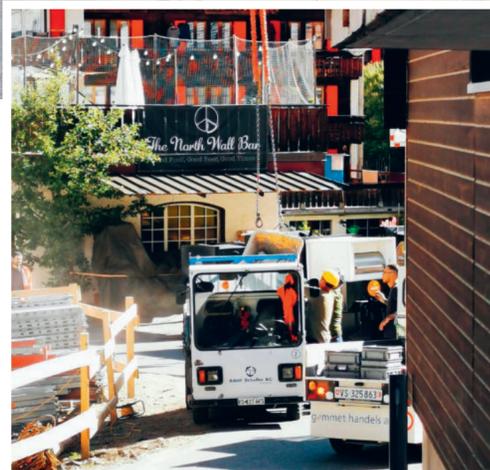
So wie es ein Bodeneigentümer nicht schätzt, wenn ein Nachbar seinen Boden dauerhaft zum Abstellen von Waren missbraucht, kann einer unbefugten Nutzung oder Sperrung von Strassen und Wegen durch Baumaterialien, Gerüste und Absperrwände kein Verständnis entgegengebracht werden. Sie behindern Dritte, bringen diese in Zeitnot und verursachen damit gefährliche Situationen. Zudem behindern sie Rettungsfahrzeuge auf ihrem Weg zu hilfeschenden Personen oder schwere Löschfahrzeuge auf dem Weg zu einem Einsatz. Deshalb ist die Benützung von öffentlichem Grund und Boden bewilligungspflichtig.



Gesteigerter Gemeindegebrauch – eingeschränkte Durchfahrt

Behinderungen des Verkehrs durch Baustelle

Fotos: EWG



Folgende Informationen und Unterlagen sind einem Gesuch um Benützung von öffentlichem Grund und Boden beizulegen:

- Vollständig ausgefülltes Gesuch um *Bewilligung von öffentlichem Grund und Boden*
- Situationsplan, auf dem die benötigte Verkehrsfläche eingetragen ist, einschliesslich der Masse, und – wenn es sich im Strassenbereich befindet – der befahrbaren Breite.

Generell gilt, es dürfen keine Verkehrsbehinderungen entstehen. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer muss gewährleistet sein. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Bewilligung zur Benützung von öffentlichem Grund und Boden.

Strassensperrungen

Was ist eine Strassensperrung? Eine Strassensperrung ist eine vorübergehende Sperrung einer Strasse, in eine oder beide Fahrrichtungen, für bestimmte Fahrzeugkategorien, Fussgänger oder alle Verkehrsteilnehmer.

Es gibt verschiedene Arten von Strassensperrungen mit unterschiedlichen gesetzlichen/reglementarischen Grundlagen. Die wesentlichen Strassensperrungen sind:

- Strassensperrungen aufgrund von Materialumschlag oder Arbeiten an einer Baustelle, wie etwa eine Kranmontage/-demontage – gesteigerter Gemeindegebrauch
- Sperrungen aufgrund von Arbeiten im Strassenbereich, beispielsweise Belagsarbeiten, Grabarbeiten – Strassengesetz (Art. 102)
- Sicherheitssperrungen einer Strasse – Polizeirecht

Eine Strassensperrung, die im Zusammenhang mit einer Baustelle erfolgen soll, bedeutet immer eine Benützung von öffentlichem Grund und Boden und unterliegt der Bewilligungspflicht der EWG. Demzufolge ist ein Gesuch einzureichen. Dieses muss folgende Angaben und Unterlagen beinhalten:

- Eine detaillierte Begründung, wo und warum genau die Sperrung notwendig wird – die Notwendigkeit der Strassensperrung
- Umfahrungsmöglichkeit der Sperrung, also eine alternative Route für den fahrenden Verkehr und Fussgänger – Umleitung
- Signalisation der Sperrung und mögliche Umleitung
- Einsatz eines Verkehrsdienstes

Diese Informationen sind für die EWG zwingend erforderlich, um ihrer Aufgabe der Gewährleistung der Sicherheit nachzukommen. Um ein solches Gesuch prüfen und bewilligen zu können, benötigt die Abteilung «Öffentliche Sicherheit» ausreichend Zeit, da eventuell Abklärungen mit weiteren Parteien (z. B. Blaulichtorganisationen) vorgenommen werden müssen. Anschliessend müssen gegebenenfalls Bedingungen und Auflagen festgelegt werden.

Grabarbeiten

Bei Grabarbeiten im Strassenbereich können Strassensperrungen oder zumindest Behinderungen auftreten, je nach Art und Umfang der Arbeiten. Für Grabarbeiten wird eine Bewilligung der Abteilung «Tiefbau» benötigt.

Die Abteilung «Tiefbau» ist für die Arbeiten auf und in den Strassen verantwortlich, weshalb deren Mitarbeitende die Gesuche für Grabarbeiten prüfen, beurteilen und bewilligen. Dafür muss ein entsprechendes Gesuch eingereicht werden, das Gesuchformular findet sich auf der Homepage der EWG (www.gemeinde.zermatt.ch/tiefbau). Ein zwingend notwendiger Bestandteil des Gesuches um Grabarbeiten sind die Werkleitungspläne aller Werke, namentlich EWZ, Wasserversorgung, Swisscom, Valaiscom und Abwasserversorgung. Unvollständige Gesuche können nicht behandelt werden. Vor dem Erhalt der Bewilligung oder Zustimmung der Abteilung «Tiefbau» darf mit «dringenden Arbeiten» nicht begonnen werden.

Für GesuchstellerInnen bedeutet das: Für die Bewilligung eines Gesuchs um Grabarbeiten muss genug Zeit eingeplant werden. Jede Bewilligung eines Grabgesuchs wird mit Auflagen und Bedingungen versehen, welche befolgt werden müssen.

Während der touristischen Hauptsaison im Winter und Sommer werden ausschliesslich dringende, nicht verschiebbare Arbeiten bewilligt (z. B. Rohrbrüche in Trinkwasserzuleitungen).

In der nächsten Ausgabe der «Zermatt Inside» werden die Aushubzeiten für das Jahr 2024 veröffentlicht.

Einwohnergemeinde Zermatt

Ausbau der Stromversorgung Zermatt schreitet mit grossen Schritten voran

Wie in der Oktoberausgabe 2022 des Zermatt Inside berichtet wurde, wird das Unterwerk Moos von der Elektrizitätswerk Zermatt AG (EWZ) komplett erneuert und das Verteilnetz weiter ausgebaut.

Das Mittelspannungs-Verteilnetz in Zermatt wird von den beiden Unterwerken Spiss und Moos mit elektrischer Energie versorgt. Aufgrund des stetig steigenden Energiebedarfs und der immer höheren Belastungsspitzen wären die beiden Unterwerke bald an ihre Leistungsgrenzen gekommen und haben ausserdem ihre technische Lebensdauer erreicht. Zur langfristigen Sicherstellung der Stromversorgung müssen daher beide Unterwerke und deren Kabelverbindungen neu gebaut oder erweitert werden. Der Ausbau erfolgt in mehreren Etappen und hat im Oktober 2022 begonnen. Anfang 2025 werden die Arbeiten am Unterwerk Moos und an der 65-kV-Kabelverbindung zum Unterwerk Spiss abgeschlossen sein und der neue Anschlusspunkt ans 65-kV-Netz wird den Betrieb aufnehmen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dann auch das Unterwerk Spiss durch einen Neubau ersetzt werden.

Neubau des Unterwerks Moos ist in vollem Gange

Nachdem im Herbst 2022 bereits mit den Aushubarbeiten am neuen Standort begonnen wurde, begannen im Frühjahr die eigentlichen Bauarbeiten für das neue Gebäude. Das neue Unterwerk wird als Massivbau aus Beton errichtet. Dies ist erforderlich, um die geltenden Vorschriften für elektrotechnische Anlagen in Bezug auf Brandschutz, Erdbebensicherheit, Berührungssicherheit etc. einhalten zu können. Das neue Gebäude wird Platz bieten für die Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen sowie fünf grosse ölgekühlte Leistungstransformatoren. Für Nebenanlagen und Hilfsbetriebe werden zusätzliche Räume benötigt. Ausserdem befindet sich unter dem Hauptschoss ein begehbare Kabelkeller, welcher die gesamten Kabelanlagen aufnehmen kann.

Im Sommer lief alles nach Plan

Aufgrund der guten Witterung konnte der Rohbau aus Ort beton ohne grössere Schwierigkeiten erstellt und termingerecht abgeschlossen werden. Wer aktuell an der Baustelle vorbeigeht, kann bereits die grossen Öffnungen für die Leistungstransformatoren erkennen. Auch die Rohranlagen wurden angepasst, teilweise erneuert und in das neue Unterwerk eingeführt. Ende dieses Jahres werden nun alle wesentlichen Hoch- und Tiefbauarbeiten abgeschlossen sein und das Gebäude über den Winter provisorisch abgedichtet und abgesperrt.



Stand der Bauarbeiten am Unterwerk Moos

© Bild: Elektrizitätswerk Zermatt



Neues Unterwerk Moos

© Visualisierung: Arnold Zurniwen Architekten AG

In den Wintermonaten erfolgt der Innenausbau mit den Malerarbeiten, Elektro- und Lüftungsinstallationen, Metallbauarbeiten etc., sodass Ende März 2024 die Installation der elektrotechnischen Anlagen beginnen kann.

Spektakuläre Schwertransporte im Sommer 2024

Die neuen Mittelspannungsanlagen sollen im Frühjahr angeliefert werden, die Hoch- und Mittelspannungskabelanlagen zu Beginn des Sommers und die Leistungstransformatoren Ende Sommer. Aufgrund ihres Gewichts und der grossen und sperrigen Bauform gestaltet sich deren Anlieferung als grosse Herausforderung. So werden in spektakulären Schwertransporten die fünf Leistungstransformatoren bis zum neuen Unterwerk geführt werden, dort abgeladen und in das Gebäude verschoben. Auch das Verlegen der Hochspannungskabel zwischen den beiden Unterwerken wird nicht ganz einfach. Dabei werden knapp 10 km Kabel mit einem Durchmesser von über 6 cm und einem Gesamtgewicht von etwa 40 tonnen an verschiedenen Stellen in die bestehenden Rohranlagen und Kabelschächte eingezogen.

Inbetriebnahme Anfang 2025 geplant

Im Herbst 2024 ist die Anlieferung und Montage der Hochspannungsschaltanlagen geplant. Aufgrund der Unsicherheiten im weltweiten Beschaffungsmarkt kann es zu etwigen Liefer-schwierigkeiten und daraus resultierenden Terminverschiebungen kommen. Läuft alles nach Plan, so kann im September 2024 ein erster Teil der Anlagen in Betrieb genommen werden, die gesamte Anlage dann im Winter 2024/25. Nach der vollständigen Inbetriebnahme wird die Versorgungssicherheit von Zermatt und dem inneren Nikolaital für die nächsten Jahrzehnte dauerhaft gewährleistet sein.

Projektteam

Bauherrschaft

EW Zermatt, Valgrid AG

Projektleitung

Schnyder Ingenieure VS AG

Elektrotechnische Komponenten

Schnyder Ingenieure VS AG

Architektur

Arnold Zurniwen Architekten AG

Bauingenieur

Lauber Bauingenieure AG

Umweltingenieure

Plan A+ AG und Forum Umwelt AG

Gebäudetechnik

Schnyder Ingenieure VS AG

Kontakt und Fragen

Kronig Patrick, Bereichsleiter Netz

patrick.kronig@ewzermatt.ch

+41 (0)27 966 65 65

Einwohnergemeinde Zermatt

E-Rechnungen und E-Bills

In einer Welt, die sich immer stärker digitalisiert, hat die herkömmliche Rechnungsstellung auf Papier ihre besten Tage hinter sich.

E-Rechnungen sowie E-Bills haben nicht nur den Prozess der Rechnungsstellung revolutioniert, sondern auch die Effizienz von Unternehmen gesteigert und den Alltag der Verbraucher vereinfacht. E-Rechnungen und E-Bills sind sich im Grunde sehr ähnlich, der Unterschied der Technologien liegt bei den Rechnungsempfängern.

E-Rechnungen

E-Rechnungen sind elektronische Dokumente, die alle erforderlichen Informationen für eine rechtskräftige Rechnung in digitaler Form enthalten. Privatpersonen erhalten ein Mail. In diesem Mail kann das PDF-Dokument der Rechnung heruntergeladen werden. Anschliessend kann man den QR-Code, welcher sich auf der Rechnung befindet, scannen und den offenen Betrag begleichen. Unternehmen importieren die Daten direkt ins Buchhaltungssystem und lösen dort den Kreditorenworkflow aus. E-Rechnungen können ganz einfach bei der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) beantragt werden. Unternehmen nutzen E-Rechnungen, um Rechnungen an andere Unternehmen und Kunden in einem digitalen Format zu senden. Diese Technologie automatisiert den Rechnungsprozess und bietet zahlreiche Vorteile:

- **Umweltfreundlichkeit:** Die Reduzierung des Papierverbrauchs und des Transports ist nachhaltig.
- **Kostensparnis:** E-Rechnungen reduzieren die Ausgaben für Papier, Druck und Porto erheblich.
- **Schnellere Abwicklung:** Da E-Rechnungen automatisch verarbeitet werden können, verkürzen sie die Abwicklungszeit bedeutsam.



E-Bill

Durch die Nutzung von E-Bill werden Rechnungen nicht mehr in gedruckter Form per Post oder E-Mail gesandt. Stattdessen können die Faktoren direkt im E-Banking abgerufen und beglichen werden. Mit nur wenigen Mausklicks ist es möglich, die Rechnungen zu überprüfen und zu begleichen. Seit dem 1. September 2023 bietet auch die EWG E-Bill an. Jede Rechnung der EWG, abgesehen von den Steuerrechnungen, kann nun im E-Banking beglichen werden.

Die Steuerrechnungen der EWG werden jedoch weiterhin in Papierformat verschickt und können nicht als E-Bill verlangt werden.

Vorteile von E-Bill sind:

- **Bessere Verwaltung:** Digitale Rechnungen lassen sich leichter organisieren, archivieren und nachverfolgen. Dies führt zu einer verbesserten Rechnungsverwaltung.
- **Bequemlichkeit:** Verbraucher können ihre Rechnungen online überprüfen und bezahlen, ohne physische Dokumente zu verwalten.

E-Bills und E-Rechnungen sind bedeutende Innovationen, die die Rechnungsstellung revolutioniert haben. Sie bieten der EWG die Möglichkeit, effizienter zu arbeiten, Kosten zu senken und umweltfreundlicher zu handeln. Für Sie bedeuten E-Rechnungen und E-Bills eine erhöhte Bequemlichkeit und die Möglichkeit, den ökologischen Fussabdruck zu reduzieren. Diese digitalen Lösungen sind nicht nur ein Symbol für die Digitalisierung, sondern auch ein entscheidender Schritt in Richtung einer effizienteren und nachhaltigeren Zukunft.

Ein Beitrag von Alena Schaller
Auszubildende im 3. Lehrjahr bei der EWG



Anzeige

Nintendo Switch geschenkt oder Gerät zum Aktionspreis!

valaiscom.ch



Für
0.-
im Wert von
349.-



Für
99.-
im Wert von
1199.-



Für
49.-
im Wert von
558.-



Für
49.-
im Wert von
549.-

valaiscom

Einwohnergemeinde Zermatt

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Verwaltungsleitung

Die Verwaltungsleitung der Einwohnergemeinde Zermatt besteht aus einem fünfköpfigen Team. Zusammen mit der Gemeindepräsidentin sind die Mitarbeitenden der Verwaltungsleitung im 3. Stock im Gemeindehaus anzutreffen.

Leiter Verwaltung

Daniel Feuz ist Leiter der Verwaltung und somit direkter Vorgesetzter sämtlicher Abteilungen. Sein Arbeitstag als operativer Leiter ist geprägt von vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben sowie Sitzungen aller Art. Täglich setzt er sich mit diversen Herausforderungen auseinander und begleitet diverse grosse Projekte. Er ist verantwortlich für die Sicherstellung von kundenorientierten und gesetzeskonformen Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung sowie für den Vollzug der Gemeinderats-, Urversammlungs- und Kommissionsbeschlüsse. Zusammen mit dem Gemeinderat und der Gemeindepräsidentin stehen für ihn die strategischen Zielerreichungen und die Weiterentwicklung im Vordergrund.

Leiter Administration

Oliver Summermatter ist als Leiter Administration und zugleich als Stellvertreter Leiter Verwaltung tätig. Sein Aufgabengebiet umfasst die Bereiche Kommunikation/Medien (in Zusammenarbeit mit den Abteilungen),

Rechtsdienst und Beschwerdeverfahren sowie Parzellierung-, Kauf- und Dienstbarkeitsverträge. Er ist zudem Koordinator des «Zermatt Inside», der Zermatt Entsorgung «THE RIGHT BIN» und ist für die Realisierung der Biketrails sowie für das öffentliche Beschaffungswesen verantwortlich.

Leiterin Personal

Amber Brantschen arbeitet in der Funktion als Leiterin Personal. Für die rund 150 Mitarbeitenden führt sie die gesamte Personaladministration, ist zuständig für den Rekrutierungsprozess, berät und unterstützt die Vorgesetzten sowie Mitarbeitenden bei sämtlichen HR-Fragen, kümmert sich um die Personalentwicklung und ist verantwortlich für das Lehrlingswesen.

Assistentin

Caroline Fuchs-Andenmatten arbeitet als Assistentin in der Verwaltungsleitung. Ab dem 1. Februar 2024 wird sie durch Ariane Bauer unterstützt, welche die vakante Stelle als Assistentin Verwaltungsleitung übernimmt. Das

Sekretariat in der Verwaltungsleitung ist die Drehscheibe der Verwaltung. Die beiden Assistentinnen unterstützen den Leiter Verwaltung, den Leiter Administration, die Leiterin Personal sowie die Gemeindepräsidentin bei diversen Aufgaben und anspruchsvoller Korrespondenz. Sie sind zuständig für die Vorbereitung von Sitzungen aller Art, darunter auch die Gemeinderatssitzungen, sie planen und organisieren Events wie das Gemeindeapéro oder die Urversammlungen und sind erste Anlaufstelle für Fragen von internen wie auch externen Anspruchsgruppen. «Das Team der Verwaltungsleitung kann 50 Jahre Berufserfahrung bei der Einwohnergemeinde Zermatt vorweisen. In unserem abwechslungsreichen und spannenden Aufgabengebiet gibt es immer wieder neue Herausforderungen. Wir hoffen, dass wir Ihnen einen kleinen Einblick in unseren Arbeitsalltag verschaffen konnten und freuen uns auf kommende aufregende und fordernde Aufgaben.»

Dani, Oli, Amber, Caroline und Ariane

von links: Daniel Feuz, Caroline Fuchs-Andenmatten, Amber Brantschen und Oliver Summermatter



Ariane Bauer unterstützt ab Februar 2024 die Verwaltung.



In unserem abwechslungsreichen und spannenden Aufgabengebiet gibt es immer wieder neue Herausforderungen.»

Einwohnergemeinde Zermatt

Zermatt Entsorgung – Upcycling versus Recycling



Materialien, die ohne Verlust wieder aufbereitet und verwendet werden können, gelten als permanente Materialien. Glas weist diese Eigenschaft auf und ist für das Recycling wie geschaffen.

Heute ist es technisch möglich, eine neue Flasche – ohne Qualitätseinbusse – aus Altglas herzustellen. Für die Herstellung von Weiss- und Braunglas kann man bis zu 60% Altglas verwenden, für neues Grün- oder Blauglas sogar bis 100%. Um den geforderten Farbton zu erhalten, wird in der Praxis oft «nur» etwa 85% Altglas für die Produktion eingesetzt.

Altglassammlung in Zermatt

In Zermatt fallen jährlich rund 900 Tonnen Altglas an, die bislang dem vorgängig beschriebenen Recyclingprozess zugeführt wurden.

Unsere Wertstoffsammelstelle der Zermatt Entsorgung «THE RIGHT BIN» prüft regelmässig, wie die Wertstoffe, die durch die Bevölkerung, die Gäste als auch durch das Gewerbe entsorgt werden, am sinnvollsten verwertet und der Kreislaufwirtschaft wieder zugeführt werden können.

Die Kreislaufwirtschaft in der Praxis

- Kreislaufwirtschaft funktioniert, wenn Rohstoffe (ehemalige «Abfallstoffe») konstant in ausreichender Menge verfügbar sind
- Recycling und Sammlung effizient gestaltet sind (gemischt / getrennt sammeln)
- ein effektives Entschädigungsmodell existiert (z. B. Vetroswiss inkl. Sack-/Deponiegebühren)
- die Aufbereitung technisch u. regulatorisch möglich ist
- die Verwertung von Sekundärrohstoffen lukrativer ist
- die Beschaffungskosten stabil sind

Kreisläufe sind ökologischer, wenn die Kreisläufe auch kleine Radien haben, d. h.

- die Sammlung ist lokal
- die Aufbereitung und die Produktion sind regional

Was passiert mit dem gesammelten Altglas aus Zermatt?

Für das Altglas aus dem Matterhornort konnte ein Weg gefunden werden, bei dem der Wertstoff nicht einem permanenten Recyclingkreislauf zugeführt



Schematische Abbildung der Kreislaufwirtschaft

wird, sondern einmalig veredelt, sogenannt «upcycelt» wird. So wird unser Altglas seit diesem Jahr in der Schweiz zu Schaumglasschotter verarbeitet. Dieses Endprodukt wird seit 40 Jahren in verschiedenen Anwendungen, vor allem als Dämmstoff, eingesetzt. Um zum Schaumglas zu werden, muss das Altglas zunächst gemahlen werden. Das Glasmehl wird anschliessend gebacken. Das geschieht mit 2% rein mineralischem «Backpulver» in einem Ofen bei über 950 Grad. Während dieses Vorgangs schäumt die Glasmasse auf und verlässt schliesslich als Schaumglas den Ofen. Während der schnellen Abkühlung bricht das Produkt auf Schottergrösse.

Eigenschaften von Schaumglas

Schaumglas ist dämmend, frostsicher, tragfähig, drainierend, leicht und nicht brennbar. Durch die Dämmeigenschaften kann über Jahre hinweg Energie eingespart werden. Zudem zeigt die 40-jährige Erfahrung mit Schaumglas, dass die Dämmeigenschaften nicht verloren gehen und das Schaumglas aus den ersten realisierten Projekten vor 40 Jahren heute in Neubau- und Sanierungsprojekten problemlos weiterverwendet werden kann.

Einsatzmöglichkeiten von Schaumglas

- Wärmedämmung im Hochbau
- Garten- und Landschaftsbau, Sportplätze
- Infrastruktur und Strassenbau
- Spezialanwendungen



Die Herstellung von Schaumglas konnte vor Ort besichtigt werden.



Anzeigen

ELEKTRO IMBODEN
wir bauen - wir renovieren - wir planen

Zermatt, Täsch, Visp
Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite: www.imboden-elektro.ch

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

ENGEL & VÖLKERS

Frischer Schnee, klare Sicht: Ihre Immobilie im besten Licht.

ZERMATT
T +41 (0)27 966 06 76
engelvoelkers.com/zermatt

Einwohnergemeinde Zermatt

Der neue, vierbeinige Kollege bei der Regionalpolizei Zermatt

«Culch», Rufname «Cerberus», von der Zucht «von den wilden Mädchen» in Vermes trat am 13. Oktober 2023 seinen ersten Tag als Diensthund bei der Regionalpolizei Zermatt an.

Cerberus lebt mit seiner Diensthundeführerin in Zermatt und verbringt seine Freitage mit sehr viel Spiel- und Lernzeit. Dabei dürfen die abendlichen Kuscheleinheiten natürlich nicht fehlen. Wie jeder gute Mitarbeiter behält auch er dabei eine ausgewogene Work-Life-Balance, wobei der Schönheitsschlaf logischerweise nicht zu kurz kommen darf.

Er ist ein aufgeweckter und neugieriger Belgischer Schäferhund. Stets der Polizist, zeigt sich der vierbeinige Kollege nach aussen

stark und unerschrocken, wobei auch er noch vieles zu lernen hat. Aktuell ist der Kleine drei Monate alt und gerade dabei, die Einwohner und sein Einsatzgebiet besser kennenzulernen.

Cerberus wird in verschiedenen Bereichen durch unsere Diensthundeführerin ausgebildet und dadurch zu einem wertvollen und geschätzten Mitglied der Regionalpolizei Zermatt werden. In Zukunft wird der vierbeinige Kollege also öfter in Zermatt und dem restlichen Mattertal anzutreffen sein. Über ein freundliches «Hallo» oder eine Runde Small-talk würde er sich bestimmt freuen.

Wir heissen unseren neuen Mitarbeiter willkommen und wünschen ihm viel Spass und Erfolg bei seiner zukünftigen Arbeit.



Cerberus, der neue, vierbeinige Mitarbeiter der Regionalpolizei Zermatt.

Einwohnergemeinde Zermatt

Verkauf von Puffs und anderen Waren

Puffs, elektronische Einweg-Zigaretten, gibt es in der Schweiz seit 2020 und sie verbreiten sich unter den Jugendlichen und noch Jüngeren ungehemmt.



Studie

Laut einer Studie von Unisanté und Gesundheitsförderung Wallis aus dem Jahre 2022 geben mehr als die Hälfte der 14- bis 25-Jährigen an, mindestens einmal in ihrem Leben diese Art von Produkt konsumiert zu haben, und 12% konsumieren es häufig.

Bei den 14- bis 17-Jährigen liegt dieser Anteil bei 9% und bei den 18- bis 25-Jährigen bei 13%. Darüber hinaus sagt fast jeder fünfte Jugendliche aus, Produkte mit einem Nikotingehalt über dem gesetzlichen Höchstwert von 20mg/ml bzw. 2% zu konsumieren.

Nikotin ist eine stark süchtig machende Substanz, die den Belohnungskreislauf des Gehirns durch ein positives Gefühl beim Konsumieren aktiviert. Diese Wirkung führt mit der Zeit zu einem erhöhten Verlangen nach Nikotin und zu Entzugserscheinungen, wenn die Zufuhr nicht ausreicht. Der Konsum von e-Zigaretten bei Jugendlichen könnte somit das Risiko für den späteren Konsum anderer Produkte erhöhen.

Aus diesen Gründen stellen Puffs, gleich wie andere Tabakwaren und Nikotinprodukte, ein echtes Problem für die öffentliche Gesundheit dar und erfordern daher Massnahmen zum Schutz der Jugend.

Gesetz über die Gewerbelei (GGP)

Art. 4, Abs. 5 des GGP besagt, dass der Verkauf und die Abgabe von Tabakwaren, nikotinhalten Produkten, elektronischen Zigaretten und legalem Cannabis an Jugendliche unter 18 Jahren verboten sind. Die Zuständigkeit für den Vollzug der Bestimmungen über den Jugendschutz liegt gemäss Art. 22, Abs. 2 GGP beim Gemeinderat.

Kontrollen

Der Kanton Wallis hat die Gemeinden aufgefordert, vermehrt Kontrollen an den jeweiligen Verkaufsstellen durchzuführen und die Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen zu überprüfen.

Die Regionalpolizei wird diese Aufgabe wahrnehmen und vermehrt Kontrollen durchführen. Wir danken allen Verkaufsstellen, dass sie beim Verkauf und der Abgabe von Puffs und anderen Waren an Minderjährige stets die gesetzlichen Vorgaben berücksichtigen.

Richtige Entsorgung der elektronischen Einweg-Zigaretten

Die meisten der elektronischen Einweg-Zigaretten landen im Abfall statt im Recycling. Dies, obwohl E-Zigaretten Elektrogeräte sind und fachgerecht entsorgt werden müssten. Denn E-Zigaretten enthalten viele Wertstoffe, die zurück in den Kreislauf gehören. Zugleich sind sie aber auch leicht entzündlich und weisen Schwermetalle auf, die der Umwelt schaden. SENS eRecycling hat deshalb mit verschiedenen Partnern eine Branchenlösung für die umweltgerechte Entsorgung von E-Zigaretten ins Leben gerufen. **Sorgen auch Sie dafür, dass Wertstoffe recycelt werden und Schadstoffe nicht in die Umwelt gelangen.**

Neue Branchenlösung seit dem 1. Juli 2023

E-Zigaretten gelten als elektrische Geräte und unterliegen der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG). Entsprechend sind Hersteller, Importeure und der Handel in der Schweiz gesetzlich verpflichtet, alle Arten von ausgedienten E-Zigaretten

zurückzunehmen. Mit der neuen Branchenlösung für E-Zigaretten, die seit dem 1. Juli 2023 in Kraft ist, bietet SENS eRecycling den Herstellern und Importeuren neu einen standardisierten Prozess für die Sammlung, den Transport und die umweltgerechte Verwertung von E-Zigaretten an.

Rückgabestelle

Als KonsumentIn können Sie E-Zigaretten ganz einfach kostenlos an jede Verkaufsstelle zurückbringen. Alternativ können Sie diese auch bei der Zermatt Entsorgung (Wertstoffsammelstelle im Spiss oder mobile Wertstoffsammelstelle) gemäss Abfallkalender gratis entsorgen – www.zermatt-entsorgung.ch.

Als **VerkäuferIn** von E-Zigaretten unterstützen Sie die Branchenlösung, indem Sie ein Vape Recycler werden, den Vape Recycling Bag bestellen und damit Ihren **KonsumentInnen** die Rückgabe ihrer elektronischen Einweg-Zigaretten so einfach wie möglich machen.

Mehr Infos zum Vape Recycling gibts hier: www.vape-recycler.ch



Anzeigen



Planung, Ausschreibung, Visualisierung
und Ausführung von Sanitäranlagen.
Ihr Sanitärfachmann va hiä!



FUX JOSI HAUSTECHNIK

Fux Josi Haustechnik
Eye 82
3924 St.Niklaus

24h Tel. 0041 27 956 23 22
info@fuxjosi-haustechnik.ch
www.fuxjosi-haustechnik.ch



**GLACIER
SPORT**

Bahnhofstrasse 19, Zermatt

Einwohnergemeinde Zermatt

«Lesefieber» – Manuela präsentiert Lesetipps!



Die Gemeindebibliothek Zermatt ist jeweils am Montag und Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 20.00 Uhr offen. Und am Donnerstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 19.00 Uhr.



Nächste Veranstaltung:

Manuela Hofstätter ist Buchhändlerin und eine der erfolgreichsten Buchbloggerinnen der Schweiz (www.lesefieber.ch). Sie kommt nach Zermatt und stellt neue interessante Bücher auf ihre unkonventionelle und humorvolle Art vor. Lassen Sie sich überraschen!

Datum: Montag, 18. Dezember 2023
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Gemeindebibliothek
Kosten: Freier Eintritt

Anmeldung erforderlich per Telefon, 027 966 22 38 (während den Öffnungszeiten,) oder online.

Wir freuen uns auf viele lesebegeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer.
 Das Bibliotheksteam



VERANSTALTUNGEN

Einwohnergemeinde Zermatt

Radiowoche in der Primarschule Zermatt

Einmal hinter dem Mikrofon stehen und eigene Aufnahmen machen. Dieser Wunsch wurde der 8HB im November erfüllt. Eine Woche lang durfte die Klasse Hörbücher und Rap-Songs aufnehmen.

Bereits 2021 wurde das Projekt «fahrendes Tonstudio» mit der Schule Zermatt besprochen. Die Finanzierung konnte durch den Kiwanis Club Zermatt und Kulturfunk, der Dienststelle für Kultur Wallis, abgedeckt werden. Aus unterschiedlichen Gründen konnte das Projekt damals nicht umgesetzt werden. In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und der Klassenlehrperson wurde das Projekt wieder aufgenommen, ausgebaut und umgesetzt. So entstanden Hörspiele und Rap-Songs von Kindern für Kinder.

Doch nicht nur die Schülerinnen und Schüler der 8HB wurden ins Projekt integriert. Die Deutschklasse der 11 OS schrieb im Vorfeld Kurzgeschichten über Weihnachten. Diese wurden von den Kindern vertont und anhand von selbst gemachten Geräuscheffekten ergänzt. Die Resultate werden in Form eines Adventskalenders dem Kindergarten überreicht.

In einem zweiten Teil setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Rap auseinander. Sie lernten, wie ein Rap aufgebaut ist und was es dazu braucht. In Gruppen konnten die Kinder nun selbst einen Rap erfinden, vertonen, aber auch eigene Beats erstellen und einbauen. Im November fand der Tag der Kinderrechte statt, deshalb wurde dies zum Thema der Rap-Songs ernannt. So entstanden zu fünf wichtigen Kinderrechten eigens erstellte Rap-Songs.

Die Endprodukte sollen aber nicht nur für die Kinder des Kindergartens eingesetzt werden können, sondern öffentlich zugänglich gemacht werden. Auf der Schulhomepage gelangen interessierte Hörerinnen und Hörer zu den Raps-Links. Die Adventsgeschichten werden jeweils am Adventssonntag hochgeladen.

Wir wünschen allen viel Spass beim Reinhören.
 Die 8HB und die Schulsozialarbeit Zermatt



SCHULSOZIALARBEIT
 Haters | Brig-Glis | Visp | Inneres Mattertal
 Schulregion Leuk | DataKoop Gemeinden

Anzeige

GRUBER & GATTLEN ADVOKATUR & NOTARIAT



Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass

HERMANN JULIEN
 RECHTSANWALT & NOTAR

ab sofort in unserer Kanzlei tätig ist.

Büroadresse:
 Ueberbielstrasse 10
 3930 Visp
 Tel. 027 946 25 16
www.anwalt-wallis.ch

Anzeige

Erlebbar Digitalisierung

Für Ihr Hotel oder FeWo Guest Journey inklusive digitalem Meldewesen

app.mywnd.ch | info@mywnd.ch | +41 27 967 00 00 | WND AG Zermatt

Made in Zermatt with ♡ Für die perfekte Destinationserfahrung

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch 027 967 10 37

Partl AG

SCHREINEREI

3920 Zermatt | T +41 79 611 17 47 | www.partlag.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Die Primarschule Zermatt zügelt

Die erste Etappe der «Niww Walka» steht vor der Fertigstellung.

Niww Walka – wir kommen!

Die Klassen der 4H – 8H beziehen ab dem 22. Januar 2024 ihre modernen Schulzimmer und werden das neue Schulhaus mit Farbe und Leben füllen. Die Schulkinder der 1H – 3H bleiben bis zur Fertigstellung des dritten Gebäudes im Provisorium auf den Oberen Matten. Im Februar 2024 beginnen die Vorbereitungsarbeiten für den Abriss und Neubau der Walka III. Dieser soll im August 2025 bezugsbereit sein.

Januar 2021: Umzug ins Provisorium

Am 22. Januar 2021 fand der letzte Schultag in den beiden Schulhäusern Walka I und II statt. Die 200 Schülerinnen und Schüler des Zyklus 1 sind ins Schulprovisorium mitten im Dorf in die Oberen Matten gezogen. Der Unterricht in den Schulcontainern verlief trotz des eingeschränkten Platzes problemlos. Im Gegenteil – die besondere Lage mitten im Dorf wird von Eltern, Schulkindern und Lehrpersonen sehr geschätzt. Die Schulanlage verfügt über den grössten Pausenplatz im Dorf (Sport- und Freizeitanlage). Die Kindertagesstätte/Mittagstisch «Rägeboge» ist ebenfalls im Pavillon integriert.

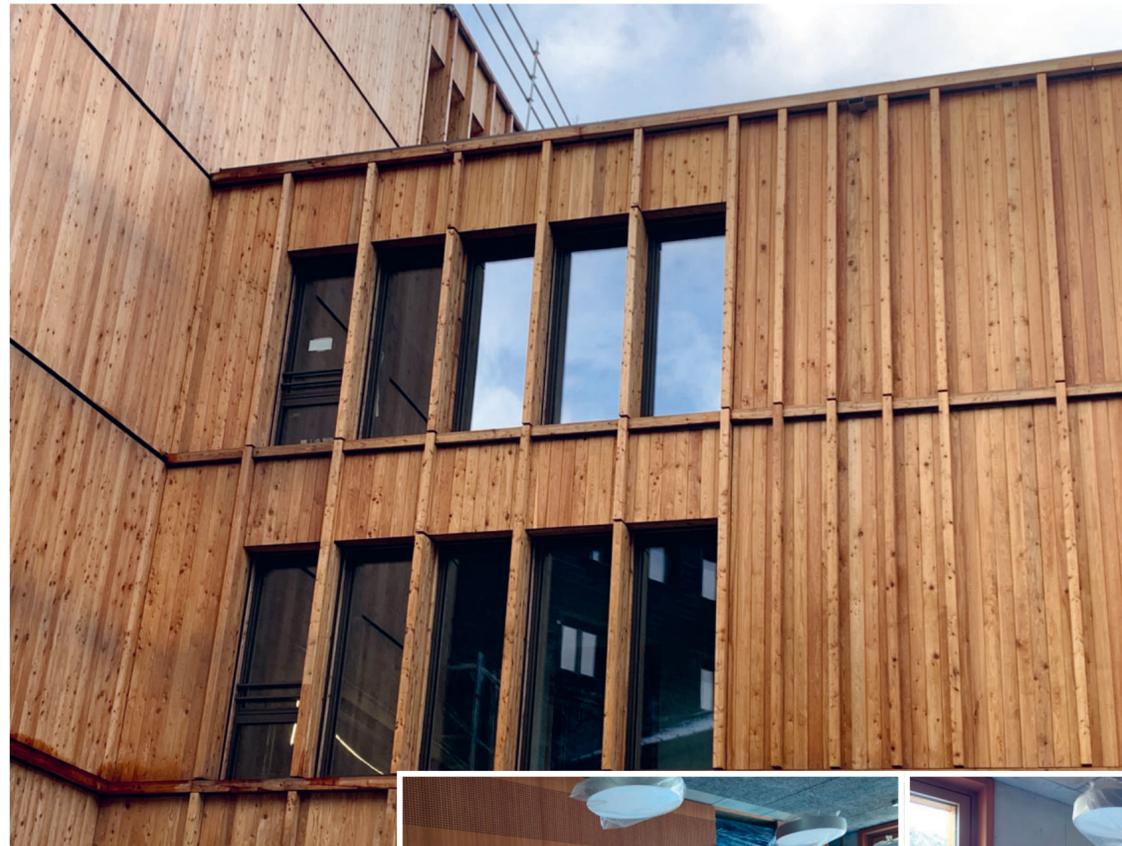
Die Schulkinder der Klassen 5H – 8H und ihre Lehrpersonen rückten in der Walka III näher zusammen. Der Unterricht nahm seinen Lauf, während angrenzend die Niww Walka erbaut wurde. Die Baustelle wurde vom Schulhaus Walka III abgetrennt und gesichert, die Lärmemissionen blieben im Rahmen und waren auszuhalten. Der Pausenplatz wurde zwischen das Schulhaus Im Hof und dem Brunner-Lauber-Haus verlegt.

D'Niww Walka nimmt Form an

Die Schuljahre vergingen im Flug. Sehnsüchtig haben wir darauf gewartet, und jetzt ist es so weit. Das Gerüst beim Schulhaus Walka wurde entfernt und die Fassade zeigt ihr Gesicht. Holz, Glas und Beton sind die dominierenden Materialien. Im Innern sind etliche Handwerker an der Arbeit. Die ersten Schulzimmer stehen kurz vor der Vollendung, Garderoben werden montiert, Sanitärapparate angeschlossen, Server installiert usw. Bald werden die Bildschirme angeschlossen, das Netz eingebaut, die Gebäudeautomation in Betrieb genommen, Storen, Licht und Lüftung getestet. Noch sind Boden und Lampen geschützt, doch bald werden die Schulkinder die Zimmer erobern und Leben in die Bude bringen. Wir freuen uns darauf!

Räumlichkeiten

Die Schülerinnen und Schüler werden den Schulhouseingang von der Metzggasse her über eine gedeckte und gesicherte Passerelle erreichen. Darunter verläuft die Baustrasse, welche für die Erstellung der Walka III benutzt wird. So gelangen die Kids sicher ins Schulhaus. Im Erdgeschoss befinden sich die Eingangshalle (Atrium), die Bibliothek, zwei Multifunktionsräume sowie die Mensa mit einer Bühne für kleine Aufführungen. Rechts vom Eingang gelangen die Kinder in die Turnhalle, welche im Untergeschoss ist. Im ersten Obergeschoss der Walka I befinden sich die Räume für das Technische und Textile Gestalten. Gegenüber sind Zimmer



fürs Musizieren und der Allgemeinen Musikschule Oberwallis, verschiedene Dienste des ZET (Logopädie, Psychomotorik und Schulpsychologie) sowie die Schulsozialarbeit angesiedelt. Das Lehrerzimmer, das Sekretariat und die Schulleitung befinden sich auf dem gleichen Geschoss im angrenzenden Gebäude Walka II. Dazu kommt ein Medienzimmer. In den oberen Stockwerken werden die Schülerinnen und Schüler in 13 Schul- und 10 Fachzimmern unterrichtet. Auf der Westseite der beiden Gebäude stehen für die Übergangszeit zwei Pausenplätze zur Verfügung. Die Gebäude sind von der Baustelle Walka III räumlich abgetrennt und gesichert.

Januar 2024: Umzug in d'Niww Walka

Am 22. Januar 2024 ist es dann so weit – Die Klassen der 4H – 8H zügeln in die «Niww Walka». So können die Vorbereitungen für den Abriss der Walka III rechtzeitig beginnen. Die Kinder der 1H/2H und 3H verbleiben im Provisorium, bis das dritte Gebäude im August 2025 bezugsbereit ist. In dessen Erdgeschoss wird eine Kindertagesstätte Platz finden. Die oberen Stockwerke beziehen der Kindergarten und die 3H. Gegenwärtig plant die Schulleitung zusammen mit einer Umzugsfirma und der Orientierungsschule das Zügeln und Einrichten. Lehrpersonen und Kinder, das Bibliotheksteam,

die Schulleitung und das Team der Schul-, Sport- und Freizeitanlagen räumen die Walka III aus, verpacken Bücher und Schulmaterial in Kisten. Die eingelagerten Turngeräte werden aus dem Lager in Raron geholt und in die neue Turnhalle gebracht, Bänke und Stühle angeschrieben und den entsprechenden Räumen in der Niww Walka zugeteilt. Das Lehrerzimmer und die Fachzimmer werden ausgeräumt und die Stundenpläne moderat angepasst.

Alle warten auf das Startzeichen, und dann sagen wir «Tschüss Walka III – Hallo Niww Walka!»



Niww Walka –

wir kommen!

Am 22. Januar 2024

ist es so weit.

Anzeige

**MASSGESCHNEIDERT
AUF IHRE
BEDÜRFNISSE**

JUMBOLINO

WWW.JUMBO-GARAGE.CH

027 967 11 28



Impressum

Herausgeber

Einwohnergemeinde Zermatt (EWG), Burggemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG), Gornergrat Bahn / Matterhorn Gotthard Bahn (GGB/MGB)

Redaktionskommission

Oliver Summermatter (EWG, Koordinator), Claudia Beaufort (BG), Céline Meier (ZT), Marc Lagger (ZBAG), Christoph Anderegg (GGB/MGB)

Redaktionelle Bearbeitung

rottenedition gmbh

Inserate und Abonnemente

rottenedition gmbh, Rico Erpen, info@rottenedition.ch, +41 79 344 16 44

Layout

pomona.media, Visp / rottenedition.ch

Druck

Valmedia, Visp / auf 100% Recyclingpapier

Auflage

4'700 Exemplare, erscheint 6x pro Jahr

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte in Randa, Täsch und Zermatt

Ihre Meinung ist uns wichtig

inside@zermatt.ch
inside.zermatt.ch





Einwohnergemeinde Zermatt

Schule Zermatt ist «Energieschule»

Die Schulen Zermatt haben die Auszeichnung «Energieschule» erhalten. Im vergangenen Schuljahr haben die jüngeren Schulkinder und die Jugendlichen mit ihren Lehrpersonen etliche Projekte zum Thema «Energie» umgesetzt.

Wir sind voller Energie!

Ziel des schulübergreifenden Projekts war es, als Schule zusammenzuwachsen, gemeinsam viel über Energie zu erfahren, zu experimentieren und zu lernen sowie sich über die Wirkung der inneren Energie bewusst zu werden.

Wir sind eine Energieschule!

Der Trägerverein Energiestadt hat den Schulen Zermatt die Auszeichnung «Energieschule» verliehen, und zwar für die nachweisbare und vorbildliche Verankerung des sorgsamsten Umgangs mit Ressourcen in der Schulkultur, für die Umsetzung von Energieaktionen sowie für die Integration der Themen Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und erneuerbare Energien in den Schulunterricht.

Um diese Ziele zu erreichen, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die aus der Schulleitung, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Mitgliedern der Abteilung Schule-, Sport- und Freizeitanlagen (SSFA) besteht. Sie wurde in beratender Funktion von Energiestadtberaterinnen von Swiss Climate unterstützt. Dabei erstellte die Arbeitsgruppe ein Jahresprogramm und entwickelte gemeinsam interessante Projekte. Für das Engagement gebührt allen Schulkindern, Jugendlichen und Lehrpersonen grosser Dank!

Würdigung der Schulen Zermatt als Energieschule

Den Schulen Zermatt mit Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur 11OS wurde nach eingehender Prüfung und sorgfältiger Abklärung die Auszeichnung «Energieschule» verliehen. Diese Auszeichnung ist ein Leistungsausweis für Schulen, die eine vertiefte und kontinuierliche Bearbeitung des Themas Energie verfolgen und sich für eine nachhaltige Ressourcennutzung engagieren – sowohl im Unterricht als auch im Rahmen des gesamten Schulbetriebs.

Im Unterschied zu vielen anderen Schulen behandeln die Schulen Zermatt den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen nicht nur punktuell, sondern umfassend und langfristig. Sie haben die geforderten Kriterien als «Energieschule» erfüllt und darüber hinaus Zusatzengagement gezeigt.

Erwähnenswerte Aspekte

Folgende Aspekte sind erwähnenswert:

- Stromloser Tag, um das Bewusstsein für die Abhängigkeit von Energie zu fördern
- Tolle Aktion «Makttag»: Zusammenführung der Erkenntnisse und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler des ganzen Jahres mit Präsentation in der Öffentlichkeit. Dabei treten die Schülerinnen und Schüler an den Marktständen als Expertinnen und Experten auf.
- Einbezug «miteinander und voneinander lernen»: Ältere Schülerinnen und Schüler zeigen den jüngeren verschiedene Experimente (Workshop).
- Gute Kommunikation gegen aussen mit Begleitung des Engagements im «Zermatt Inside»

Wie weiter?

Wenn eine Schule beabsichtigt, «Energieschule» zu bleiben und die Wiederauszeichnung zu erlangen, ist sie aufgefordert, ab der ersten Auszeichnung jährlich folgende Kriterien umzusetzen:

- Weiterführung Energiegremium
 - Nachführung der Energiebuchhaltung, Aufbereitung der Information (Hauswart)
 - 1 Aktion zu den Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, Biodiversität, Klima und Mobilität.
 - Integration von Energiethemen im Unterricht/Stoffplan
- Darüber hinaus realisiert die Schule für die Wiederauszeichnung einmal im Wiederauszeichnungs-Zyklus (in der Regel 4 Jahre) ein intensives Energiejahr. Die Kriterien dafür entsprechen jenen der Erstauszeichnung.

Solar Butterfly

Am 4. April 2024 macht der Solarbus in Zermatt halt. Dies ist eine Aktion, welche im Rahmen der jährlichen Aktion als Energieschule stattfindet. Der Solar Butterfly ist das erste solarbetriebene und autarke Haus, das um die Welt fährt und sich in einen Schmetterling verwandelt. Das Projekt zeigt, wie eine Familie weltweit reisen, leben und arbeiten kann – ohne CO₂-Emissionen. Wir sind gespannt auf den Besuch in Zermatt!



Burgergemeinde Zermatt

Mit der goldenen Lok ins kulinarische Vergnügen

Das im Juni 2022 neu eröffnete Dreisterne-superior Hotel Tannenhof wird zusammen mit dem benachbarten Hotel Alpina seit 1. Juli 2023 von der Matterhorn Group geführt. Der Eyecatcher des Hotels ist die goldene Lokomotive im italienischen Restaurant des Hotels, das neu Golden Lok heisst.

«Es ist toll, dass unsere Restaurantgäste nicht nur wegen der ausgezeichneten italienischen Küche und der herrlichen Pizza zu uns kommen, sondern auch, weil die goldene Lokomotive beim Mittag- oder Abendessen Gesprächsthema und Instagram-Highlight zugleich ist», meint Markus Marti, Direktor des Grand Hotel Zermatterhof und der weiteren vier Hotelbetriebe der Burgergemeinde im Dorf. Die faszinierende Geschichte der Lokomotive begann im Jahr 1890 mit einem Verleger aus Biel, der eine Bahn auf den Gornergrat und zum Matterhorn, nicht angetrieben von Dampf, sondern von Elektrizität, bauen wollte. Der Bau der Gornergrat-Bahn startete 1896 und die erste Lokomotive, die auf dieser Strecke ab 1898 verkehrte, erstrahlte heute vergoldet im Herzen des Restaurants Golden Lok, welches sich im unteren Erdgeschoss des Hotelgebäudes befindet.

Der neue Küchenchef aus der Toscana hat der Speisekarte des Restaurants Anfang Dezember neues Leben eingehaucht, und sein Pizzaiolo, der ebenfalls aus der Toscana für die Wintersaison ange-reist ist, macht selbst eine einfache Pizza zum kulinarischen Erlebnis. Unterstrichen wird die Atmosphäre des Restaurants mit cooler Beleuchtung und einer süffigen Weinkarte, die von Peter Zimmermann, GaultMillau-Sommelier des Jahres 2023, zusammengestellt wurde.

Die Burgergemeinde freut sich, die kulinarischen Bedürfnisse ihrer Gäste aus Zermatt sowie aus nah und fern nun auch mit einem italienischen Angebot abdecken zu können. «Die Vielfalt an Restaurants, die die Burgergemeinde im Dorf bietet, vom saycheese! über die Brasserie Lusi und das Alpine Gourmet Prato Borni bis hin zum japanischen Restaurant Shogun, wird von den Gästen sehr geschätzt», bestätigt Markus Marti. Einer kulinarischen Reise durchs Dorf steht diesen Winter damit nichts mehr im Wege.



Publireportage

Immobilienprojekte, kontaktieren Sie BARNES!

Sie möchten Ihre Immobilie so schnell wie möglich und zum richtigen Preis verkaufen? Entscheiden Sie sich für den richtigen Partner und kontaktieren Sie Simone Seiler, Leiterin der Agentur BARNES in Zermatt.



«In Zermatt hat jede Immobilie eine ganz eigene Geschichte, und wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese mit Leidenschaft und Sorgfalt zu erzählen. Wir bei BARNES verstehen, dass es beim Verkauf einer Immobilie um weit mehr als nur um Zahlen geht – es ist eine emotionale und persönliche Erfahrung für jeden Eigentümer. Deshalb legen wir grossen Wert darauf, Ihre Bedürfnisse zu verstehen und Ihnen einen auf Sie zugeschnittenen Service anzubieten. Unser Team ist in der Gemeinde Zermatt verwurzelt und verfügt über umfassende Kenntnisse des lokalen Immobilienmarktes. Wir bei BARNES verkaufen nicht nur Immobilien, wir schaffen Erlebnisse. Mit Sorgfalt und persönlichem Engagement begleiten wir Sie durch jeden Schritt des Prozesses und tragen dafür Sorge, dass Ihre Immobilie im besten Licht erscheint.»



BARNES | Zermatt

Bahnhofstrasse 5 • 3920 Zermatt
+41 27 966 40 30 • zermatt@barnes-suisse.ch



WWW.BARNES-ZERMATT.CH

Bürgergemeinde Zermatt

Transformation des 3100 Kulmhotel Gornergrat

Ende Oktober 2023 haben im 3100 Kulmhotel Gornergrat die Umbauarbeiten zur Transformation des Hotels begonnen, die insgesamt ein Jahr dauern werden. Das Gebäude aus dem Jahr 1907, das zuletzt 2005 einem umfassenden Umbau unterzogen wurde, wird generalüberholt und bis Ende 2024 ein völlig neues Erlebnis bieten.



Seit stolzen 116 Jahren steht das Kulmhotel auf dem Gornergrat.

Der Gornergrat ist seit der Eröffnung der Gornergrat Bahn vor 125 Jahren eines der bekanntesten Ausflugsziele für Sternbeobachter und Bergenthusiasten. Thomas und Nicole Marbach, seit 13 Jahren Gastgeber im höchstgelegenen Hotel der Schweizer Alpen, freut es, dass die Bürgergemeinde sich für eine umfangreiche Umgestaltung entschieden hat: «Das Ausflugsziel Gornergrat ist einzigartig. Wer aus weiter Ferne anreist, um bei uns zu Mittag zu essen oder zu übernachten, wird dies bald in einem dem Ausflugsziel noch würdigeren Ambiente tun können.»

Während einem Jahr werden nicht nur die beiden Restaurants im Innenbereich schrittweise umgebaut, auch die Terrasse die Fassade und nicht zuletzt der Einkaufsbereich werden grundlegend erneuert und für die Zukunft fit gemacht. «Die Auswertung von Gästefeedback der letzten Jahre hat gezeigt, dass sich die Besucher Restaurationsangebote mit hochwertigen lokalen Produkten und einem hohen Mass an Gastfreundschaft wünschen. Diesem Anspruch werden die beiden neuen Restaurants, die beide ein individuelles Konzept bieten, gerecht», meint Andreas Biner, Präsident der Bürgergemeinde und Vorsitzender der Gruppenleitung der Matterhorn Group, die das 3100 Kulmhotel betreibt. Für die Gäste, die das Ausflugsziel Gornergrat als Zwischenstopp auf ihrem Instagram-Feed nutzen

wollen, ist ebenfalls gesorgt. Der Edelweiss Shop am Bahnhof wird zum Self-Service-Outlet ausgebaut und ein kulinarisches Angebot für einfachere Ansprüche bieten.

Die Aussenansicht des Kulmhotels verdankt ihre imposante Erscheinung seit jeher den zwei Türmen, welche die Süd- und Nordfassade zieren. Der Südturm beherbergt das Stellarium Gornergrat, das durch die Forschungsstation der Stiftung «Hochalpine Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat» betrieben wird. Bis in die 90er-Jahre wurde durch die Universität Florenz auch im Nordturm astronomische Forschung betrieben. Nach langem Dornröschenschlaf wird der Nordturm nun Ende 2024 den Abschluss der Umbauarbeiten krönen. Es entsteht eine luxuriöse Suite auf drei Etagen, in der Gäste vom privaten Whirlpool aus die Sterne beobachten können, ein unvergessliches Erlebnis seit 116 Jahren.



Zermatt Tourismus
Kolumne von André Lüthi

Overtourism – bald auch in Zermatt ein Problem?

Obwohl es nicht alle wahrhaben wollen – es gibt ihn, den Overtourism. Ob Lauterbrunnen, Venedig, Angkor Wat, Machu Picchu oder Taj Mahal – es braucht eine Lenkung, damit es für Einheimische wie für Reisende wieder erträglicher wird.

Wenn Fussballspiele oder Konzerte ausgebucht sind, sind sie ausgebucht – Punkt. Und so sollte es bei gewissen touristischen Sehenswürdigkeiten und Destinationen sein. Es müssen Kontingente eingeführt werden. Maximal so und so viele Besucher pro Tag, dank der digitalen Reservation von Tickets kein Problem.

Die Probleme an den Hotspots können und müssen wir lösen. Das wäre sowohl für die Einheimischen als auch für die Touristinnen und Touristen deutlich angenehmer.

Ein Ticketsystem ist für Sehenswürdigkeiten wie die Tempelanlage Angkor Wat oder den Taj Mahal die beste Lösung. Für viele dieser Attraktionen müssen Besucherinnen und Besucher bereits jetzt ein Ticket kaufen, der Taj Mahal ist nur ein Beispiel. Nun geht es darum, eine maximale Besucherzahl pro Tag festzulegen.

Die persönliche Freiheit der Reisenden, genau das zu tun, wonach sie spontan Lust haben, ist zwar eingeschränkt. Das wäre aber das einzige Opfer, das die Touristinnen und Touristen erbringen müssten. Für ganz viele Reisende ist das problemlos verkraftbar. Ich stelle fest, dass immer weniger Menschen einfach losziehen und dann sehr spontan entscheiden, was sie tun wollen. Die meisten haben klare Pläne. Sie wissen im Voraus, wo sie am dritten Reisetag übernachten und welche Sehenswürdigkeit am Tag 5 auf dem Programm steht.

Die Ausgangslage ist klar. Es leben immer mehr Menschen auf unserem Planeten und immer mehr wollen und können reisen. Das heisst, wir müssen den Overtourism irgendwie in den Griff bekommen, um an den Hotspots wieder Reise-Erlebnisse zu schaffen, die diesen Namen verdienen.

Keine Patentlösung gibt es, wenn ganze Dörfer oder Städte wie etwa Lauterbrunnen oder Luzern in der Hochsaison unter dem Massentourismus leiden. In solchen Fällen muss man die Anzahl der Touristenbusse beschränken, die pro Tag erlaubt sind. Das ist zweifellos viel schwieriger umzusetzen als eine Besucherobergrenze für Sehenswürdigkeiten.

Venedig macht es vor. Die Lagunenstadt führt im kommenden Jahr eine Gebühr ein. Tagestouristen müssen an 30 Testtagen Eintritt bezahlen. Die definitive Einführung der Gebühr ist für 2025 geplant. Mit dieser Massnahme soll der Besucherandrang begrenzt werden. Dies ist in meinen Augen genau der richtige Ansatz. Es braucht generell mehr Mut und die Fähigkeit der Verantwortlichen, Einheimische wie Touristen für das neue System zu sensibilisieren. Braucht es bald ein Modell, wie es Venedig anwenden will, irgendwann auch in Zermatt? Diskussion eröffnet.

André Lüthi,
VR-Präsident der Globetrotter Group

André Lüthi ist seit 1984 im Tourismus tätig. Er absolvierte das Studium zum Tourismusexperten und war von 1991 bis 2012 Geschäftsführer des Reiseanbieters Globetrotter Travel Service. Heute ist er Mitbesitzer und Verwaltungsratspräsident der Globetrotter Group AG, die 14 Reiseunternehmen umfasst und 350 Mitarbeitende beschäftigt. Seine langen Reisen und Expeditionen zu den Menschen und Kulturen aller Kontinente fasst er wie folgt zusammen: «Es war und ist die beste Lebens- und Führungsschule!»

Anzeige

Profitieren Sie von unserem Netzwerk und unserer Erfahrung für den Verkauf Ihrer Immobilie in Zermatt.

Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Rufen Sie mich an!

Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | mario.fuchs@remax.ch

Immobilienangebote unter: www.remax.ch/zermatt

Energieberatung & Solarenergie

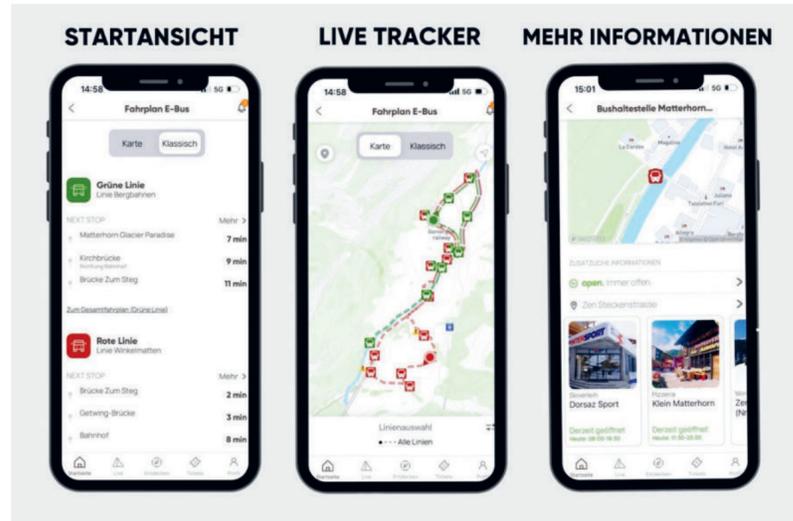
strassmann-ag.ch
info@strassmann-ag.ch
+41 27 967 04 05

STRASSMANN
GEBÄUDEHÜLLE AG

Zermatt Tourismus

Jetzt live in der Matterhorn App: Der neue E-Bus-Fahrplan!

Es ist so weit, ein lang angekündigtes Digitalisierungsprojekt wurde mit dem E-Bus-Live-Fahrplan eingeführt. Das Fahrerlebnis mit unseren ins Herz geschlossenen Greyzer E-Bussen in Zermatt erreicht so ein ganz neues Niveau. Unser optimierter Fahrplan bietet zahlreiche Vorteile:



Echtzeitverfolgung

Der neue Fahrplan zeigt Ihnen in Echtzeit, wo sich der Bus auf seiner Route befindet. Sie können den genauen Standort des Busses auf der Karte in der Matterhorn App verfolgen und wissen immer, wie weit der Bus von Ihrer Haltestelle entfernt ist.

Ankunftszeiten

Mit dem E-Bus-Live-Fahrplan erfahren Sie nicht nur, wo sich der Bus gerade befindet, sondern auch, wie viele Minuten es dauert, bis er an Ihrer Haltestelle eintrifft. Dies ermöglicht Ihnen eine effiziente Zeitplanung und die Gewissheit, pünktlich an der Bushaltestation zu sein.

Erweiterte Informationen zu den Haltestellen

Auch weitere Informationen zu den einzelnen Haltestellen wurden in die App integriert. Sie enthalten Details über die Haltestellen, einschliesslich Abfahrtszeiten, Standorte auf der Karte sowie Informationen zu nahe gelegenen Sehenswürdigkeiten und Einkaufsmöglichkeiten und noch vieles mehr.

Freuen Sie sich über mehr Kontrolle und Transparenz über Ihre E-Bus-Fahrten. Machen Sie die Matterhorn App zu Ihrem Begleiter und nutzen Sie die neuen Funktionen zu Ihrem Vorteil.

«Sie erfahren nun, wo der Bus ist, und in wievielen Minuten er bei Ihnen eintrifft.»

Zermatt Tourismus

Neues Label für regionale und nachhaltige Zermatter Produkte – Taste of Zermatt



Neu gibt es in Zermatt das Label Taste of Zermatt – ein Gütesiegel für Produkte, welche vor Ort nachhaltig produziert werden und für hervorragende Qualität stehen.

Die gleichnamige Dachmarke Taste of Zermatt, welche die kulinarischen Events der Destination Zermatt – Matterhorn vereint, macht einen weiteren Schritt und führt ein Label ein, um die Vielfalt und Exzellenz der lokalen Lebensmittel und Getränke zu feiern. Das «Taste of Zermatt»-Label bietet Produzenten in der Region die Möglichkeit, ihre Produkte mit einem Qualitätssiegel auszuzeichnen und zu vermarkten, basierend auf einem umfassenden Nachhaltigkeitsansatz.

Das Hauptziel dieser Auszeichnung liegt in der Förderung von Einzigartigkeit, Überprüfbarkeit und Qualitätssicherung. Produkte, die mit dem «Taste of Zermatt»-Label ausgezeichnet werden, sollen nicht nur die herausragende

Qualität repräsentieren, sondern auch die Verbundenheit mit der Region, ihre Traditionen und die Erinnerungen, die sie hervorrufen.

Die Auszeichnung bietet Produzenten die Möglichkeit, die Qualität ihrer Produkte gegenüber Kunden zu kommunizieren. Sie eröffnet Vorteile bei der Vermarktung sowohl vor Ort als auch online. Durch die Unterstützung des Vereins «Taste of Zermatt» erhalten ausgezeichnete Produkte einen Platz in verschiedenen Verkaufsstellen wie Tourismusbüros und Bergbahnen. Dies ermöglicht es den Produzenten, sich von Mitbewerbern abzuheben und ihre Wertigkeit sowie Einzigartigkeit zu betonen.

In einer Welt, in der Qualität und Herkunft von Produkten immer wichtiger wird, verspricht das «Taste of Zermatt»-Label nicht nur ausgezeichnete Produkte, sondern auch eine Geschichte, die mit jedem Bissen erzählt wird.

Bei Interesse an einer Zertifizierung kann man sich unter info@tasteofzermatt.ch melden. Wir freuen uns auf eine fanTasteastische Zusammenarbeit!

Zermatt Tourismus

Das Tourismusbüro und die Postagentur Täsch im neuen Alpen-Chic-Look

Vom 4. bis 29. September 2023 wurde das Tourismusbüro und die Postagentur in Täsch umfassend renoviert.

Die Inneneinrichtung des Tourismusbüros wurde in einem modernen Alpin-Chic-Stil gestaltet und die Aussenfassade saniert. Die Raumeinteilung erfuhr eine Umgestaltung, sodass den Besuchenden mehr Platz geboten wird und so eine entspanntere und luftigere Atmosphäre geschaffen wird. Während der kompletten Zeit des Umbaus waren das Tourismusbüro und die Postagentur stets geöffnet – so wurde in einem Container auf dem Bahnhofplatz weiterhin der Service geboten, dem sich die Destination Zermatt – Matter-

horn verschrieben hat: eine persönliche, individuelle und qualitativ hochstehende Gästekommunikation und Gästeberatung. Fabrizio Gull, Leiter des Destinations-Service von Zermatt Tourismus, bezeichnet das neue Büro als moderne und gebührende Visitenkarte der Destination Zermatt – Matterhorn, wozu neben Zermatt auch Täsch und Randa zählen. Am 7. November 2023 wurde die neue Lokalität mit einem kleinen Eröffnungspéro für die ganze Bevölkerung eingeweiht.



Anzeigen

IMBODEN ROLAND AG
Sanitär & Heizung

Tel. 027 967 35 87
Fax. 027 967 44 40

Spissstrasse 1 - 3920 Zermatt – roland.siam@bluewin.ch

Iseli + Albrecht AG
Visp
electrolux

Neue Filiale neben der Lonza Arena

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.
Beratung. Montage. Service.

Gornergrat Bahn

Goldene Zeiten am Gornergrat, in Zermatt und Täsch

Wie sich dank einer innovativen Idee und der richtigen Fertigkeiten Schrott zu Gold verwandeln lässt.

Die Lok ist down... auf der Bodenplatte des Neubaus Hotel Tannenhof.



Wie alles begann – Der goldene «Lokdown»

Vor 125 Jahren fuhr der erste Zug auf den Gornergrat. Aus einer Vision war Wirklichkeit geworden. Einer Vision ist es zu verdanken, dass die Züge der ersten Stunde nicht verschrottet wurden, sondern neues Leben eingehaucht bekamen. Und das auf ganz andere Art, als der erste Gedanke es vermuten lässt.

Für Visionen braucht es Visionäre – Menschen, die allen Widrigkeiten zum Trotz an der Umsetzung einer Idee festhalten. Menschen, die sich nicht entmutigen lassen und auch ein kleines bisschen positiv verrückt sind. Menschen wie Benjamin Schaller.

Eine Symbiose aus sanierungsbedürftigem Hotel und einer historischen Lokomotive

Seine Vision war es, das traditionsreiche, gleichwohl sanierungsbedürftige Hotel Tannenhof in Zermatt neu zu beleben. Im Untergrund des Hotels sah er ein Restaurant, kein gewöhnliches, sondern eines, dessen einzigartige Atmosphäre vom tiefen Inneren eines sorgsam geformten Bruchsteingewölbes ausstrahlt wird.

Weitere Details waren zu dem Zeitpunkt noch nicht ganz definiert. Doch manchmal fügt sich ein Puzzlestück fast wie von allein zum anderen. Bei einer Besichtigung für einen Bauauftrag der Gornergrat Bahn (GGB) an Benjamins Baufirma stiess er auf alte Motoren und Schaltschränke und fragte, ob er diese haben könne. Als die Vertreter der GGB feststellten, dass es Benjamin ernst war, bot man ihm kurzerhand noch eine ausrangierte Lokomotive der ersten Generation an, welche kurz vor der Verschrottung stand. Eben-

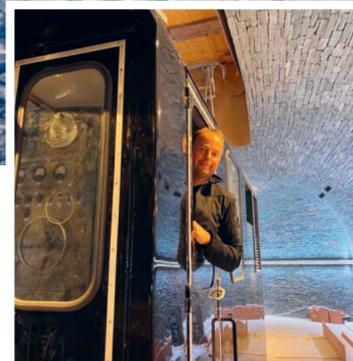
so wie beim Warenlift sah er inmitten des rostigen Stahls und der verblassten Farbe etwas Besonderes und in seinem Kopf formte sich eine Idee: Diese Lok sollte das Herzstück seines Restaurants im Bruchsteingewölbe werden.

Er übernahm die Lokomotive He 2/2 3001 und hielt mitten während des Corona-Lockdowns an den Sanierungsplänen für Hotel und Restaurant fest. Inspiriert von den Umständen, nannte sein Bruder das Projekt für das Restaurant mit der historischen Lokomotive als Herzstück «Lokdown». Der Name wurde Programm: Als Herzstück sollte sie auch entsprechend wirken und glänzen. Und was könnte besser glänzen als Gold? Der Gedanke von Benjamin war gewagt, doch er glaubte daran und der Name des Projektes entwickelte sich weiter zu «Golden Lokdown».

Oh, dü goldigs Lokki, tüe doch wider schiinu!

Mit seiner Idee wandte er sich an einen seiner Mitarbeitenden und bat ihn, zu recherchieren, wer eine solche Vergoldung durchführen könne. Recht bald war Pascal Piffaretti als derjenige ausgemacht, der die Lokomotive in neuem Glanz erstrahlen lassen sollte. Dieser ging jedoch von einer Modelllok aus und war sprachlos, als er schliesslich eine echte Lokomotive vor sich stehen sah. Doch schon bald war auch Pascal von der Idee fasziniert und willigte begeistert in die Herausforderung ein.

Das geschichtsträchtige Fahrzeug wurde sorgfältig und behutsam restauriert. Zugleich erfolgte der Aushub und die Fertigstellung der Grube samt Podest mit Originalgeleise im Keller des Restaurants. Nachdem die Lok mit einem Kran an ihren neuen Bestimmungsort versenkt wurde, schritt auch Pascal mit seinem Team zur Tat. Im Juni 2022 eröffnete sodann der «Tannenhof» mit dem Restaurant «Golden Lokdown» und der Lok 3001 als unvergleichliches Alleinstellungsmerkmal.



Visionär und Unternehmer Benjamin Schaller in der Lok 3001 zu Beginn der Vergoldungsarbeiten.

Das besondere Bijou in seinem Restaurant war der Anfang von Benjamins Beziehung zu den drei GGB-Pionieren. Seit 2007 stand die Lok 3002 zur Begrüssung der Gäste in Stalden am Beginn des Mattertals. Diese Lok musste aufgrund von baulichen Massnahmen weichen und fand Benjamin als neuen Besitzer. Jetzt grüsst sie neu, ebenfalls vergoldet, nach Zermatt reisende Gäste am Parkhaus Schaller Ante Portas in Täsch.

Die Lok 3003 als historischer «Golden Spot»

Doch damit nicht genug – im Zuge des 125-jährigen Bestehens der Gornergrat Bahn entstand die Idee für ein Bijou, um einzigartige Fotos auf dem Gornergrat mit dem Matterhorn als Hintergrund aufnehmen zu können. Eine Lok war noch übrig – naheliegender also, dass diese einen besonderen Platz erhalten sollte. Eine Projektgruppe, mit Benjamin als Mitglied, machte sich an die Umsetzung.

Und so entstand die Neuinterpretation der Trilogie: drei Loks der ersten Generation, strahlend präsentiert an drei prominenten Standorten – bei der Zufahrt in Täsch, im Herzen Zermatts und auf dem Gornergrat.

Dank den Sponsoren Siemens Mobility AG, BS Schaller Holding AG, Stadler Rail Management AG, Sersa Group AG, Walliser Kantonalbank, Matterhorn Group AG und René Fischer GmbH entstand aus der historischen Lokomotive He 2/2 3003 der einzigartige «Golden Spot» auf dem Gornergrat.

«Die Walliser sind schon etwas verrückt»

Pascal Piffaretti von der Piffaretti Manufaktur in Luzern hat schon vieles vergoldet – Altäre in Kirchen, Wände in Wellness-Tempeln oder Wetterfahnen. Dieser Auftrag kam dann aber auch für ihn überraschend und er war sich anfangs nicht sicher, ob das ernst gemeint war. Ein Interview mit dem Vergolder der goldenen Loks.

Was war der erste Gedanke, als damals die Anfrage für eine Vergoldung an dich gelangte?
 Pascal: (schmunzelt) Meine ersten Gedanken waren, die Walliser sind schon etwas verrückt. Die sprechen wohl von einer Modelleisenbahn?

Was waren die Herausforderungen oder die neuen Erfahrungen für dich?

Die Loks haben unterschiedliche Materialien wie Gummi, Eisenblech, Messing usw. Diese zu vergolden, war und ist eine Herausforderung. Grundsätzlich ist dies aber machbar. Wir sind im Alltag grosse Flächen gewohnt, meistens sind es dann jedoch Altäre, Kugeln, Wetterfahnen oder ganze Wandflächen in Wellness-Oasen oder Prunkräumen.

Gibt es eine besondere Anekdote?

Die meisten Besucher waren oder sind immer erstaunt, dass es sich um echtes Gold handelt, und wollen es anfassen. Da das Gold jedoch so fein ist, verschwindet es meistens sofort auf der Hand oder am Finger. Dennoch sind die Leute glücklich, mal richtiges Gold in den Händen gehabt zu haben.

Die erste Lok hast du auf der Baustelle des «Tannenhof» vergoldet – die 3002 und die 3003 in einer eigens aufgestellten Einhausung. Was war der Unterschied?

Genau, die erste Lok befand sich im Untergeschoss im Tannenhof mit Kunstlicht. Der Unterschied ist, dass das Gold bei Tageslicht noch mehr funkelt und strahlt. Wichtig ist bei dieser Arbeitstechnik, die sich Ölvergoldung nennt, dass es keine Staubentwicklung gibt. Das war damals im Tannenhof zusammen mit den anderen Handwerkern ziemlich schwierig, da alle auf die Eröffnung hinarbeiteten. Bei der jetzigen Arbeit im Zelt bekommen wir die gute Luft im Mattertal und die Sonne zu spüren, was nicht nur für uns sehr angenehm ist, sondern auch der Ölvergoldung zugutekommt, weil es die Trocknung vereinfacht.

Wie viele Stunden hast du für die Vergoldung einer Lok aufgebracht?

Die Arbeiten dauern für zwei Personen knapp einen Monat. Dabei werden über 14'000 Blatt Gold verarbeitet.

Wie läuft das genau ab?

Bei der Ölvergoldung haben wir das Rosenobel-Rotgold 23 ¾ Karat je 8x8cm verwendet. Damit das funktioniert, muss die Lok gesäubert, grundiert sowie mit Hochglanzlack bearbeitet werden. In einem nächsten Arbeitsschritt wird ein Mixtion (Ölgemisch) mit Pinsel und Schwämmen aufgetragen, worauf das Gold haftet. Bei dieser Technik spielt die Zeit eine grosse Rolle. Je trockener die aufgetragene Mixtionsschicht ist, desto glänzender und haltbarer wird die Vergoldung.

Das hört sich nach sehr viel Detailarbeit an...

Das ist auch so. Das Auftragen des Goldes, Anschleifen genannt, erfolgt in Handarbeit. Die dafür genutzten Goldblättchen aus Transfergold oder Sturmgold werden dafür eigens auf feinem Seidenpapier vorbereitet. Wenn die Goldblättchen die richtige Position haben, werden sie mit dem Einkehrpinsel ausgekehrt und gleichzeitig ein wenig angeedrückt. Die Loks wurden doppelt vergoldet, wie das auch bei Kirchen und Wetterkugeln im Aussenbereich gemacht wird. Ein Goldblättchen mit 23 ¾ Karat hat einen Dünnschlag bis zu 8'000 mm – 1/11'000 mm, mit einem Gramm Gold lässt sich so ca. ein halber Quadratmeter abdecken.

Gilt es auf irgendetwas ganz besonders zu achten?

Jeder einzelne Arbeitsschritt erfordert grosse Sorgfalt und eine hohe Aufmerksamkeit. Bei der Vergoldung wird eine feine und sehr dünne Goldschicht verwendet, die nicht kratzfest ist. Die Schicht ist vergleichbar mit einem heiklen und teuren Autolack. Da gilt es, besonders vorsichtig zu sein.

Vergolder Pascal Piffaretti mit Mitarbeiterin Miranda Fierz an der Arbeit.



Die fertig vergoldete Lok 3003 in der Werkstatt in Herbruggen.



Kirchenvergolder

Der Beruf Kirchenvergolder ist über 500 Jahre alt. Es gibt ihn leider nur noch sehr selten auf der Welt und er kann offiziell zum Beispiel in München erlernt werden. Pascal Piffaretti trägt den Titel Kirchenvergoldemeister und Restaurator. Bei der Vergoldung der Lok 3001, welche im «Tannenhof» durchgeführt wurde, wurde Pascal von Frieda Gysin und Nadia Zoller unterstützt. Bei der Vergoldung der Lok 3002 und 3003, welche in Herbruggen stattfand, waren nebst Pascal auch Nadia Zoller und Miranda Fierz am Werk.

Gornergrat Bahn

Neue und bewährte Winterangebote am Gornergrat

In allen Jahreszeiten bietet die Gornergrat Bahn erlebnisreiche Angebote an. Nachfolgend ein Einblick in die diesjährigen Winterangebote 2023/24.



Jeden Mittwoch, ab dem 27. Dezember, fährt der «nigel-nagel-neue» NostalChic-Class-Wagen auf den Gornergrat.

NostalChic Class – den Gornergrat im exklusiven Nostalgiewagen erleben

Erleben Sie den Gornergrat auf eine exklusive und unvergessliche Art. Tauchen Sie ein in die Pracht der Zermatter Berge, umgeben vom heimlichen Ambiente des nostalgischen Wagens mit garantiertem Fensterplatz. Dieses aussergewöhnliche Erlebnis kombiniert atemberaubende Aussichten auf das Matterhorn mit kulinarischen Köstlichkeiten und faszinierenden Geschichten der Gornergrat Bahn.

Während Ihrer Fahrt erwartet Sie ein wahres Fest für die Sinne. Eine erfahrene und ortskundige Begleitperson führt Sie durch den Tagesausflug und teilt spannende Geschichten über die Entstehung und Bedeutung der Gornergrat Bahn. Geniessen Sie regionale Spezialitäten und passende Weine, die perfekt auf die Umgebung abgestimmt sind. Ein exklusiver Zwischenhalt

ermöglicht einzigartige Fotoaufnahmen, um diese unvergesslichen Momente festzuhalten. Das NostalChic-Class-Erlebnis erstreckt sich über einen Zeitraum von rund sechs Stunden und beginnt um 10.00 Uhr im Hotel Tannenhof. Dort werden Sie mit einem Willkommensgetränk und einem aussergewöhnlichen Apéro riche empfangen. Anschliessend führt die Reise durch das alte Zermatt bis zur Talstation der Gornergrat Bahn, wo der NostalChic-Class-Wagen bereitsteht. Während des Erlebnisses gibt es ein köstliches Vier-Gänge-Menü aus frischen regionalen Zutaten, begleitet von sorgfältig ausgewählten Weinen, serviert im historischen Bergrestaurant Riffelhaus 1853. Dieses besondere Erlebnis in der NostalChic Class wird **vom 27. Dezember 2023 bis 17. April 2024 jeden Mittwoch** angeboten.



Viel SchneeSpaß am Gornergrat.

SchneeSpaßPass – für grenzenloses Vergnügen

Zermatt ist ein Paradies für Skifahrerinnen und Skifahrer. Aber auch ohne Skier an den Füßen können Sie einen unvergesslichen Tag im Schnee verbringen. Im SchneeSpaßPass ist ein Retoureticket Zermatt-Gornergrat sowie beliebig viele Fahrten zwischen der Schlittenpiste Riffelberg und Rotenboden inklusive. Auch die Miete der Schneesporthilfsgeräte wie Schlitten oder Schneeschuhe ist im Ticket mit dabei. Sie haben die Option, bei jeder Fahrt Ihr vorheriges Gerät auszutauschen und ein neues auszuprobieren. Fahren Sie zum Beispiel morgens auf den Gornergrat und machen Sie eine Schneeschuhtour oder eine Winterwanderung. Auf der Rückfahrt am Nachmittag können Sie die Wintersonne ausnutzen und ein paar Fahrten mit dem Schlitten oder Snooc auf der höchsten Schlittenpiste der Alpen machen. Der SchneeSpaßPass ist das Ticket für unbegrenzten Spass am Gornergrat (**täglich bis Ende April 2024**).



Genuss pur mit dem Gourmetticket.

Das Gourmetticket – für Genussmenschen, Kulinarikverliebte und Bergbegeisterte

Kombinieren Sie das Bergerlebnis mit einer kulinarischen Tour durch die verschiedenen Bergrestaurants am Gornergrat. Das Gourmetticket ist keine geführte Wanderung. Sie entscheiden selbst, wie viel Zeit Sie an den einzelnen Stationen verbringen möchten. Es besteht die Möglichkeit von einer Gourmet-Station zur nächsten zu wandern, Schneeschuhlaufen, Schlittenfahren (Rotenboden-Riffelberg) oder bequem eine Teilstrecke mit dem Zug zu fahren. Wer den Nervenkitzel im Winter sucht, kann die Strecke auf den Skiern oder dem Snowboard zurücklegen.

Für den vollen Genuss starten Sie Ihren Tag mit einem Apéro riche im 3100 Kulmhotel Gornergrat. Im Hotel Riffelhaus 1853 gibt es ein leckeres Gourmet-Menü mit drei Gängen. Der erfolgreiche Tag endet mit einem feinen Dessert im Restaurant Alphitta auf der Riffelalp.

Im Gourmetticket sind sowohl das Retoureticket Zermatt-Gornergrat, die kulinarischen Gaumenfreuden an den verschiedenen Stationen sowie die Schlittenmiete beim Rotenboden inkludiert. Das Ticket ist **täglich vom 28. Dezember 2023 bis 13. April 2024** buchbar. Die Plätze sind limitiert. Buchen Sie Ihr Gourmetticket spätestens am Vortag.

Der Gornergrat: Während des ganzen Jahres ein lohnenswertes Ausflugsziel.

Anzeigen

Wermi fer d'Chelti



Ihr Heizöllieferant in Zermatt und den umliegenden Weilern versorgt Sie mit Ecobrennstoff von bester Qualität.

JULEN HEIZÖLE | ZERMATT | 027 967 47 47



kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

KÄLTERING K&K Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Anzeigen

Elektrotaxi Personentransport & **New Rollstuhltransport**



027 967 60 66
SNOW-CAB

MADE IN ZERMATT
TAXI SNOW CAB
027 967 60 66

Lauber IWISA Kundendienst

Auf Deine Gebäudetechnik musst Du Dich verlassen können - überall & jederzeit.

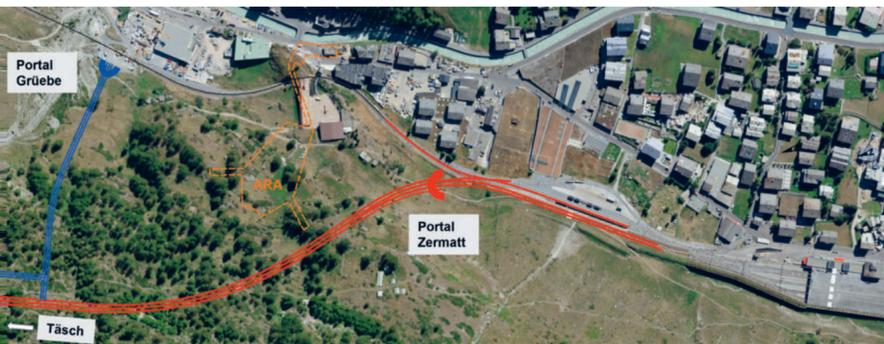
Heizung | Sanitär | Bad & Küche | Schwimmbad | Bedachung

Gebäudetechnik, die verbindet.



Definitive Linienführung: Bahntunnel einspurig mit Kreuzungsstelle in Rot / Sicherheitsstollen, Zugangsstollen in Blau.

Die beiden Portale in Zermatt.



Grösstmögliche Sicherheit:
Der neue Tunnel zwischen
Täsch und Zermatt.

Matterhorn Gotthard Bahn

Sichere Bahnverbindung zwischen Täsch und Zermatt: Vorprojekt in Arbeit

Die Zugstrecke zwischen Täsch und Zermatt ist eine der meistbefahrenen der Schweiz. Sie ist jedoch stark Naturgefahren wie Lawinen oder Steinschlägen ausgesetzt, was immer wieder zu Unterbrüchen führt.

lungsprogramm (STEP), Ausbauschritt 2035, des Bundes. Er wird vollständig durch das Bundesamt für Verkehr finanziert. Die MGBahn ist für die Planung und den Bau dieses Grossprojekts verantwortlich.

Der neue Tunnel wird für die Region zahlreiche Vorteile mit sich bringen. Er schafft eine sichere und schnellere Verbindung zwischen Täsch und Zermatt. Das bringt Wertschöpfung für die ganze Region und schützt vor den Folgen von allfälligen Streckenunterbrüchen.

Für den Bau des Tunnels müssen keine Unterbrüche in Kauf genommen werden. Der Tunnel ist ein komplett neuer Streckenabschnitt, der sich, abgesehen von den Anschlüssen, nicht mit der bestehenden Strecke kreuzt. Das Projekt hat zudem keinen Einfluss auf die Strasse. Diese bleibt zu den gleichen Bedingungen bestehen.

Der Bahnhof Zermatt wird durch den neuen Tunnel nicht verändert. Die Gleistopologie im Vorbahnhof wird optimiert, um das Auskreuzen von Zügen mit 170 Metern Länge sicherzustellen. Der Anschluss zum Güterbahnhof sowie Richtung Grübe ist gewährleistet.

Die MGBahn wird sich als Bauherrin bemühen, während der Bauzeit die Auswirkungen in Form von Lärm- und Staubemissionen für die lokale Bevölkerung so gering wie möglich zu halten. Diese Überlegungen sind Teil der Planung und Projektentwicklung.

Die geplante Strecke verlässt doppelspurig den Bahnhof Täsch, quert die Vispa nach etwa 400 Metern über eine neue Brücke und führt von dort bis knapp vor den Bahnhof Zermatt. Der Tunnel ist Teil des Strategischen Entwick-

Die wichtigsten Informationen

Tunnellänge

4'108 Meter.

Steigung

38,5 %, das heisst es sind keine Zahnstangen nötig.

Fahrzeit Täsch-Zermatt

Die Fahrzeit reduziert sich von heute 12 auf 6 bis 7 Minuten.

Ausbau

Einspur-Röhre mit Kreuzungsstelle und Sicherheitsstollen.

Projektstand 2023

Vorprojekt, aktuell werden Fragen wie Bau- und Bahntechnik, Geologie, Naturgefahren, Umwelt und Materialbewirtschaftung abgeklärt.

Öffentliche Auflage

Ab 2025

Bauphase Tunnel

2028 bis 2035

Informationsveranstaltung 2024

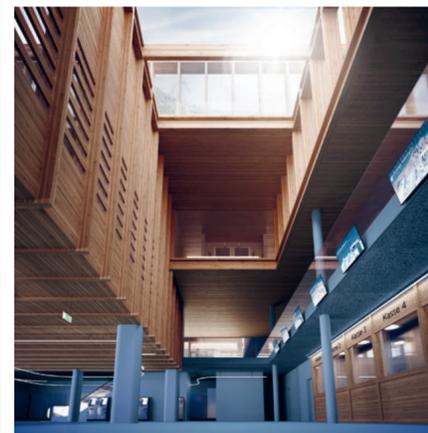
Es ist geplant, im Lauf des ersten Halbjahres 2024 eine Informationsveranstaltung zum Projekt in Zermatt durchzuführen. Dort wird die Bevölkerung mehr über das Projekt erfahren und hat die Gelegenheit, sich einzubringen sowie Fragen zu stellen. Über diese Veranstaltung wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.

Bald werden aktuelle Informationen zum Projekt auf der Webseite der Matterhorn Gotthard Bahn zu finden sein. Bei Fragen und Anmerkungen kann man sich jederzeit per E-Mail ttz@mgbahn.ch oder Tel. +41 (0)848 642 442 melden.

Zermatt Bergbahnen

Neue Talstation Matterhorn-Express

Es ist so weit – die neue Talstation Matterhorn-Express an der Schluhmattstrasse steht ab Mitte Dezember 2023 bereit.



Die Verkaufsstellen werden vom Provisorium wieder in das Hauptgebäude eingegliedert, wo den Gästen auch Ski-Depots sowie sanitäre Anlagen zur Verfügung stehen. Ebenso ist die erste AURO-Pendelbahn der Welt seit Anfang November 2023 in Betrieb.

Seit einhalb Jahren befindet sich das Gebäude der Talstation Matterhorn-Express im Umbau. Im selben Zug wurde die Pendelbahn von Zermatt nach Furi durch eine moderne und grosszügigere Anlage ersetzt. Diese ist seit rund einem Monat in Betrieb, und auch die Bergstation Furi, welche in die bestehende Station integriert wurde, ist komplettiert. Das Gesamtprojekt wird im Frühling 2024 abgeschlossen. Bis dahin werden noch diverse

Arbeiten an der Talstation vorgenommen und ein Zusatzangebot für die Pendelbahn integriert.

Fertigstellung Gebäude Talstation

Die Arbeiten werden während dem Winter weitgehend eingestellt. Im Frühling wird der Vorplatz rund um die Talstation vollendet und mit dem charakteristischen blauen Boden der Zermatt Bergbahnen versehen. Ebenso wird das Vordach im Frühling montiert. In Bezug auf das Matterhorn Alpine Crossing wird neben den Kassenschaltern ein Gepäckschalter eingerichtet sowie der Umschlagplatz im Untergeschoss der Station fertiggestellt. Noch mehr Arbeit wartet auf die Bautrups in den obersten beiden Etagen, wo neue

Büroräumlichkeiten für die Verwaltung der Zermatt Bergbahnen entstehen. Diese sollen auf den Frühling 2024 bezugsbereit sein.

Im Rooftop-Ride Richtung Matterhorn

Ab dem Sommer 2024 wird die Fahrt mit der Pendelbahn von Zermatt nach Furi noch aufregender. Im Rooftop-Ride kann auf dem Dach der Kabine die Fahrt an der frischen Luft sowie ein uneingeschränkter Ausblick auf das Matterhorn genossen werden. Der Balkon bietet Platz für maximal 15 Personen, ein Ticket mit Kostenzuschlag ist notwendig. Speziell ist dabei die Fahrt durch die lupenförmige Stütze Nummer eins direkt nach der Ausfahrt aus der Talstation Richtung Matterhorn.

Die Gäste können sich freuen: Verkaufsstellen, Ski-Depots und sanitäre Anlagen befinden sich im neuen Gebäude.

Alfons Lerjen – Selbst in der Klemme

«Fons – eine Abkürzung für Alphons – war einer der ältesten Hasen unter den Bergführern des Tales. Er gehörte zu den wenigen, die den Beruf des Bergführers und Skilehrers ganzjährig ausübten. Fons war nicht mehr der Jüngste; wir wussten das sehr zu schätzen, als er sich vor Jahren, nach der Gründung der Air Zermatt, spontan als Bergführer für die Luftrettung zur Verfügung stellte. Unzählige Male war er mit uns im Einsatz. Fons hat in seiner Bergführertätigkeit mehr erlebt und durchgestanden als die meisten seiner Kameraden.



Alfons Lerjen (*1921)

Als Bergführer war seine «Mülharfa» wie Pickel und Seil immer ein treuer Begleiter auf all seinen Bergtouren.

Seine Touren

- Alphubel, Erstbegehung Westgrat
- Alphubel, Erstbegehung Westrippe
- Allalinhorn, Erstbegehung SSW Couloir
- Matterhorn, Rekord Hörnligrat 3 Std. Auf- und Abstieg mit Hermann Biner
- Täschhorn, 13-mal Teufelsgrat
- Peru, Erstbegehung des Lot Ostgrates
- Auszeichnung im Rettungswesen mit der Rettungsmedaille des Zentralkomitees des SAC
- Die meisten schweren Touren in Zermatt, Chamonix und den Dolomiten



«Als ich immer schwächer wurde und glaubte, das Leben sei zu Ende, fing ich an zu beten.»

Fons als Retter in einer Gletscherspalte selbst in der Klemme

Sein dramatisches Erlebnis erzählte er mir (Sigi Stangier, Pilot Air Zermatt) erst Jahre danach. In einer Spalte im Theodulgletscher war er als Bergführer und Retter zu einem eingebrochenen Skifahrer in eine Spalte abgeseilt worden: «Im Schein der Stirnlampe sah ich den Skifahrer in der Enge der Gletscherspalte eingeklemmt. Die letzten Meter kam ich nur noch mühsam tiefer, so eng wurde die Spalte. Das Seil war entlastet und schlaff. Mein Unheil begann, als ich mich seitwärts hinunterbeugen wollte, um einen Arm des Verunglückten zu packen. Ich verlor das Gleichgewicht und kippte. Ich war nun selbst eingekleimt und konnte mich nicht bewegen. Das Funkgerät war mir unters Kinn gerutscht. Ich konnte es nicht erreichen. Das Blut stieg mir in den Kopf. Mir blieb die Luft weg. Das Schlimmste für mich war, dass ich die Arme nicht bewegen konnte. Ich war total blockiert und befürchtete, noch weiter in die Enge zu rutschen.

Das hier konnte auch mein Ende bedeuten. Ich wehrte mich dagegen und wurde immer schwächer. War das wirklich mein Tod? Hier im Spalt auf dem Theodul, am Ende einer Seillänge, in 40 Meter Tiefe?

Ich dachte an meine Frau, an meine sechs Söhne. Dany, der Nachzügler, war erst zwei Jahre alt; und selbst der Älteste ging noch zur Schule. Sie alle brauchten mich noch. Wenn ich doch nur hätte funken können! Das Gerät lag irgendwo neben meinem Kopf. Wann werden meine Kollegen von sich aus merken, in welcher Notlage ich bin? Irgendetwas spürte ich an meinem Hals. Sollte es das Bergseil sein, könnten mich meine eigenen Freunde beim Hochziehen strangulieren. In meiner Verzweiflung bäumte ich mich auf, versuchte mit letzter Kraft einen Arm freizubekommen. Es ging nicht! Als ich immer schwächer wurde und glaubte, das Leben sei zu Ende, fing ich an zu beten. Ich wurde ganz ruhig, atmete langsam und regelmässig. Mein Herz schlug wieder normal. Neue Hoffnung und Zuversicht. Diesmal wollte ich konzentriert und langsam vorgehen. Eine Hand konnte ich bewegen. Nach und nach schob ich damit Schnee und Eisstücke zu Seite. Das kostete viel Zeit und Kraft. Nach einigen Minuten konnte ich mich etwas bewegen, bald darauf war der ganze Arm frei. Der Rest ging leichter. Ich konnte mich befreien, drehen und kam wieder auf die Beine. Ich war gerettet. Du kannst mir glauben, Sigi, für mich waren und bleiben das die schlimmsten Augenblicke meines Lebens.»



Hinweis:

Text und Bilder stammen aus dem Buch «Focus Matterhorn – Zermatter Geschichte und Geschichten», 2015, Rotten Verlag

Anzeigen

Summermatter Renato
Maler/Gipser AG

3928 Randa/Zermatt
☎ +41 27 967 56 73
☎ +41 27 967 24 33
☎ +41 79 221 10 71
renato.summermatter@gmail.com

Maler- & Gipserarbeiten | Trockenbau | Aussenwärmendämmung
Tapeten & Wandbeläge | Dekorative Wandgestaltungen
Fugenlose Wandbeschichtungen für Nasszellen

PERREN
HAUSTECHNIK AG
Tel. 027 967 20 24

Ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende und wir bedanken uns für Ihre Treue.
Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024

Perren Haustechnik AG | Sunnegastrasse 5 | 3920 Zermatt | www.perren-haustechnik.ch

Anzeige

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

FÜR ALLE.
druck-shop.ch

FÜR PROFIS.
simplonmedien.ch

VOR ORT.
simplondruck.ch



Gornergrat Bahn (Jahresserie)

Gornergrat Bahn – Faszination seit 125 Jahren

Das Jubiläum – ein Rückblick

Seit 125 Jahren gibt es die Gornergrat Bahn (GGB). In allen sechs Ausgaben der «Zermatt Inside» 2023 berichteten wir dieses Jahr über das geschichtsträchtige Jubiläum.

Ein ganz spezielles Jahr für die GGB neigt sich dem Ende zu. Am 20. August 1898 nahm die höchste im Freien angelegte Zahnradbahn Europas ihren Betrieb auf. Seither entwickelte sich der Ausflug zum Gornergrat zu einem der touristischen Highlights der Schweiz. Grund genug, das Jubiläum gebührend zu feiern. Ein Rück- und ein Ausblick.



Welturaufführung des Theaterstücks «Halleluja, Gornergrat!» durch die bekannten Schauspieler Sigi und Barbara Terpoorten, Stefanie Ammann und Daniel Mangisch (von links) anlässlich des VIP-Events vom 20. August 2023.

Sonderausstellung im Zermatlantis



Seit diesem Juli gibt es im Matterhorn Museum in Zermatt eine temporäre Sonderausstellung «THE ONE AND ONLY GORNERGRAT RAILWAY» über die 125 Jahre der Gornergrat Bahn. Die Pionierleistungen rund um den Bau der Gornergrat Bahn werden auf 17 Informationsstelen, teilweise mit Multimediainhalten auf iPads ausgerüstet, in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch beschrieben (**noch bis zum Sommer 2024!**).

Jubiläumsbuch

Unter dem Titel «Gornergrat Bahn – Faszination seit 125 Jahren / Erzählt in 125 Geschichten» werden die 125 Jubiläums-Geschichten, die online auf www.gornergrat.ch/125 in Deutsch, Französisch und Englisch abrufbar sind, auf Deutsch in Buchform herausgegeben. Rechtzeitig zu Weihnachten erschien das 136-seitige Buch zum **Sonderpreis von CHF 18.98.**

Das Buch ist reichlich mit historischen und aktuellen Fotos bebildert und in dieser Form gab es noch nie eine solche Zusammenfassung der Geschichte der Gornergrat Bahn. Das Buch kann ab sofort am Kiosk in der Talstation der Gornergrat Bahn, im Museum Zermatlantis und in der Buchhandlung ZAP* in Zermatt, Visp und Brig gekauft werden.



IDEALES GESCHENK
für sich selbst,
Freunde, Bekannte
und Stammgäste!

Veranstaltungen 2023

11. – 15. April

Zermatt Unplugged, Spezialbühne auf dem Riffelberg zum Jubiläum

20. April

GV der BVZ Holding auf dem Gornergrat 3100 m ü. M. mit über 250 Aktionären

26. / 27. April

Mitarbeitendenanlass «Wir feiern unsere Stars» im Depot Glisergrund / Glis mit über 300 Mitarbeitenden

1. Juli

Gornergrat Zermatt Marathon mit 1873 Startenden

1. Juli

Gornergrat Zermatt Marathon – Teilnahme von 70 Mitarbeitenden am MGBahn- und GGB-Laufzug

18. – 26. August

COOP Open Air Cinema auf der Riffelalp

20. August

VIP-Event am Gornergrat mit mehr als 230 Gästen (siehe ZI Nr. 5)

20. Oktober

Eröffnung der ganzjährigen Erlebnisse am Gornergrat: Golden Spot & Themenweg

Attraktionen und Neuheiten

- Golden Spot & Themenweg auf dem Gornergrat (siehe auch Seite 24)
- Alpingarten auf Rotenboden (Vorarbeiten – ab Sommer 2024 mit über 100 Pflanzenarten)
- NostalChic Class (siehe auch Seite 26)